

# «Werthaltig unterwegs» ESG-Bericht der BVZ-Gruppe

2024

# Summary

## Der ESG-Bericht der BVZ-Gruppe 2024

Die BVZ-Gruppe mit ihren Produktmarken Matterhorn Gotthard Bahn, Gornergrat Bahn und Glacier Express ist eine fest in den Schweizer Alpen verankerte Anbieterin von Mobilitäts- und Tourismusdienstleistungen. Sie spielt eine zentrale Rolle für die wirtschaftliche, gesellschaftliche und touristische Entwicklung der Regionen entlang ihres Streckennetzes. Rund um die Unternehmensgruppe gibt es zahlreiche und vielfältige Berührungspunkte mit Natur und Umwelt sowie den Menschen vor Ort, seien es Anwohnerinnen und Anwohner, Gäste in der Region oder die eigenen Mitarbeitenden.

## Warum erstellt die BVZ-Gruppe einen ESG-Bericht?

Dieser Bericht wirft ein genaueres Licht auf diese einzelnen Berührungspunkte. Er gibt die Wirkung des Unternehmens auf Natur, Umwelt und den Menschen sowie umgekehrt die Einflüsse dieser Bereiche auf das Unternehmen in Worten und konkreten Zahlen wieder. Er informiert über klare und transparente Ziele, die sich die BVZ-Gruppe in den drei Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung zur Weiterentwicklung gesetzt hat. Diese intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Wirkung ist für das Unternehmen von grosser Bedeutung, weil sie wertvolle Erkenntnisse für das aktuelle Wirken liefert und den Weg für dessen Zukunft im Sinne aller Beteiligten zeigt. Der ESG-Bericht für das Jahr 2024 bietet einen umfassenden Überblick zu den schon vorhandenen Nachhaltigkeitsleistungen und die kurz- und langfristigen Ziele des Unternehmens. Er gliedert sich in die drei Dimensionen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) und zeigt sowohl Fortschritte als auch Herausforderungen und die Vision der BVZ-Gruppe für die Zukunft auf.

## Environmental: Die BVZ-Gruppe und ihr Einfluss auf die Umwelt und das Klima

Die BVZ-Gruppe hat in der Vergangenheit wichtige Fortschritte im Bereich Klima und Umwelt erzielt.

Als Betrieb mit hohem Infrastrukturaufwand wurden 2024 124'459 Tonnen **Materialien** verbraucht, wobei ein Drittel aus erneuerbaren Quellen stammte. Die Unternehmensgruppe setzt sich das Ziel, den Anteil an rezyklierten, also wiederverwendeten Materialien, insbesondere bei Beton oder Asphalt, zu erhöhen und die mit den notwendigen baulichen Tätigkeiten verbundenen Umweltbelastungen zu senken.

Der **Energieverbrauch** konnte im Vergleich zu 2023 um 4.6% gesenkt werden, wobei 88% der Energie aus erneuerbaren Quellen stammen. Die BVZ-Gruppe strebt bis 2030 eine vollständige Versorgung mit erneuerbarem Strom an.

Die **Klimawirkung** gemessen in Treibhausgasemissionen wurde im Vergleich zum Vorjahr trotz der Folgen eines Extremwetterereignisses um 7% reduziert. Langfristig möchte die BVZ-Gruppe ihre Klimawirkung auf das Netto-Null-Ziel ausrichten, also die eigenen Emissionen maximal senken und gleichzeitig Verantwortung für den verbleibenden, unvermeidlichen Klimafussabdruck übernehmen.

**Die Bekämpfung von invasiven Pflanzenarten**, die die heimische Umwelt bedrohen, und die **Förderung der Biodiversität** sind weitere zentrale Anliegen der Gruppe.



## Social: Die BVZ-Gruppe und ihr Beitrag an Mensch und Gesellschaft

Die BVZ-Gruppe legt als heimische Arbeitgeberin sehr grossen Wert auf ein sicheres, erfüllendes und respektvolles Arbeitsumfeld für die eigenen Mitarbeitenden. Um die Fortschritte und die Herausforderungen zu dokumentieren, erhebt das Unternehmen in diesem Bericht verschiedene Kennzahlen. Die Fluktuationsrate, die das Ausscheiden von Mitarbeitenden aus dem Betrieb in Wert setzt, lag im Jahr 2024 bei 7.9 % und somit im Rahmen der selbst gesteckten Ziele. Die in Umfragen erhobene **Zufriedenheit der Mitarbeitenden** lag bei guten 7.6 von 10 Punkten.

Die Gruppe investiert in umfassende **Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten** und stellt dafür durchschnittlich zwölf Stunden pro Mitarbeitenden und Jahr zur Verfügung. Die BVZ-Gruppe verbessert kontinuierlich ihre Massnahmen für die Arbeitssicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden.

Ein umfassendes **Risikomanagement** zielt darauf, den Kundinnen und Kunden ein sicheres Angebot zu liefern und Personenschäden weitestmöglich vorzubeugen. Die BVZ-Gruppe engagiert sich aktiv in der Region und unterstützt als **Mobilitätspartnerin** zahlreiche lokale Initiativen und Veranstaltungen.

## Governance: Unternehmens- führung und Wirtschaftsleistung der BVZ-Gruppe

Eine solide, mit rechtlichen und ethischen Prinzipien im Einklang stehende Unternehmensführung ist für die BVZ-Gruppe zentral.

Im Jahr 2024 wurden 125.5 Mio. CHF in die **Infrastruktur investiert**, um die regionale Mobilität zu verbessern. Die Gruppe setzt auf eine **nachhaltige Beschaffungsstrategie** und plant die flächendeckende Einführung eines verbindlichen **Lieferantenkodex**. Eine anonyme Meldestelle steht allen Mitarbeitenden offen und wird ab 2025 auch für Lieferanten oder andere, mit der BVZ-Gruppe in Kontakt stehenden Personen, zugänglich gemacht.

## Über diesen Bericht

Der ESG-Bericht wurde von einem bereichsübergreifenden Team, unterstützt durch externe Expertinnen und Experten, erstellt. Die intensive Arbeit aus Datenerhebungen, Gesprächen und Analysen erstreckte sich über ein Jahr. Der Verwaltungsrat der BVZ-Gruppe trägt die Gesamtverantwortung für die ESG-Strategie und -Berichterstattung.

Der Bericht führt alle erhobenen Zahlen und Daten auf, benennt die aktuelle Zielerreichung in den einzelnen Wirkungsfeldern und zeigt transparent die Ziele, die sich die BVZ-Gruppe gesetzt hat. Er dient sowohl dem Unternehmen selbst als auch anderen Beteiligten und Anspruchsgruppen, wie zum Beispiel den Anwohnerinnen und Anwohnern, dem lokalen Gewerbe oder der Politik und Verwaltung als transparente Grundlage, um zu diesen genannten Zielen und einer stetigen Verbesserung der Zukunftsfähigkeit beizutragen.



# Inhalt

|           |                                                           |
|-----------|-----------------------------------------------------------|
| <b>08</b> | <b>VORWORT</b>                                            |
| <b>12</b> | <b>DIE BVZ-GRUPPE AUF EINEN BLICK</b>                     |
| <b>19</b> | <b>ÜBER DIESEN ESG-BERICHT</b>                            |
| <b>30</b> | <b>ENVIRONMENT (UMWELT UND KLIMA)</b>                     |
| 30        | EFFIZIENTER RESSOURCENEINSATZ                             |
| 34        | BEWUSSTER UMGANG MIT ENERGIE UND STEIGERUNG DER EFFIZIENZ |
| 39        | AUF DEM WEG ZU WENIGER EMISSIONEN UND MEHR SICHERHEIT     |
| 45        | IM EINKLANG MIT DER UMWELT                                |
| 48        | ABFALL VERMEIDEN, UMWELT SCHÜTZEN                         |



## 52

### SOCIAL (GESELLSCHAFT)

- 52 FÜR EIN SICHERES UND RESPEKTVOLLES ARBEITSUMFELD
- 57 WISSEN FÜR DIE ZUKUNFT - AUS- UND WEITERBILDUNG FÖRDERN
- 60 SICHERHEIT ALS GRUNDLAGE DER BESCHÄFTIGUNG
- 63 GESUND UND SICHER UNTERWEGS ALS KUNDIN UND KUNDE
- 66 MEHR ALS MOBILITÄT: EIN PARTNER FÜR DIE REGION

## 69

### GOVERNANCE (UNTERNEHMENSFÜHRUNG)

- 69 WIRTSCHAFTLICHKEIT MIT VERANTWORTUNG
- 71 WACHSTUM MIT WIRKUNG
- 73 EFFIZIENTE LIEFERKETTEN FÜR STARKE SCHIENEN

## 75

### GRI-INDEX

## 81

### ANHANG



# Vorwort

## Werthaltige Unternehmensführung – Nachhaltigkeit ganzheitlich gedacht

Die intakte Natur in der imposanten und einzigartigen alpinen Bergwelt zu geniessen und dort eine Auszeit vom Alltag zu nehmen, ist die grösste Motivation für unsere Kundinnen und Kunden, um unsere Angebote zu nutzen. Gleichzeitig ist ein aktiver, professioneller und systematischer Umgang mit Naturgefahren für uns als Gebirgsbahn schon lange Teil unseres Tagesgeschäfts. Allein schon diese beiden Gründe machen für uns einen sorgsamen Umgang mit Natur und Umwelt selbstverständlich.

Wir gehen jedoch ganz bewusst noch ein Stück weiter: Wir wollen die «werthaltige Unternehmenskultur» zu einem festen Bestandteil unserer Unternehmens-DNA entwickeln, die von allen Mitarbeitenden gelebt wird. Die Basis dafür ist unser ESG-Konzept (ESG = Environmental, Social und Governance), welches wir in einem übergreifenden Team über ein Jahr lang erarbeitet haben und das sämtliche Bereiche unseres Unternehmens berücksichtigt.

Diese intensive Arbeit unter der Prämisse «Sorgfalt und Qualität» vor «Geschwindigkeit und Quantität» hat sich ausgezahlt. In unserem bis ins Jahr 2030 reichenden Konzept stehen die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Unternehmenssteuerung, Ökologie und soziale Verantwortung gleichwertig nebeneinander und wirken zusammen. Als Unternehmen wollen wir sorgsam mit der Natur und den Ressourcen umgehen und unserer sozialen Verantwortung intern im Betrieb und in den Regionen gerecht werden. Grundlage für all das ist eine solide Finanzkraft, mit der wir die eigene Zukunftsfähigkeit sicherstellen.

Um das zu gewährleisten, haben wir die werthaltige Unternehmenskultur in unsere Strategie als eine von fünf zu fokussierenden Ambitionen integriert und daraus wiederum die drei nachfolgenden strategische Zielsetzungen abgeleitet:



Wir erzielen messbare Fortschritte entlang aller drei Dimensionen des ESG-Modells – unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses – und kommunizieren diese proaktiv.

Wir bieten moderne Arbeitsbedingungen sowie ein flexibles und sicheres Arbeitsumfeld und werden als verantwortungsbewusste und attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen.

Wir fördern und festigen die interne Zusammenarbeit und strategiebezogene Innovationen.

Für uns bedeutet werthaltige Unternehmenskultur, eine langfristige Balance zwischen ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Verantwortung zu finden. Die Vision dahinter ist klar: Nachhaltigkeit soll in all unseren Tätigkeiten spürbar und lebendig werden. Damit wollen wir eine gute Lebensqualität für heutige und zukünftige Generationen sicherstellen. Es ist ein Weg, der nicht nur durch Überzeugung, sondern auch durch die Verantwortung geprägt ist, die wir als Unternehmen tragen. Wir sind bereit, diese Verantwortung anzunehmen und unseren Beitrag für eine nachhaltige Zukunft zu leisten.



**Patrick Z'Brun,**  
Verwaltungsratspräsident

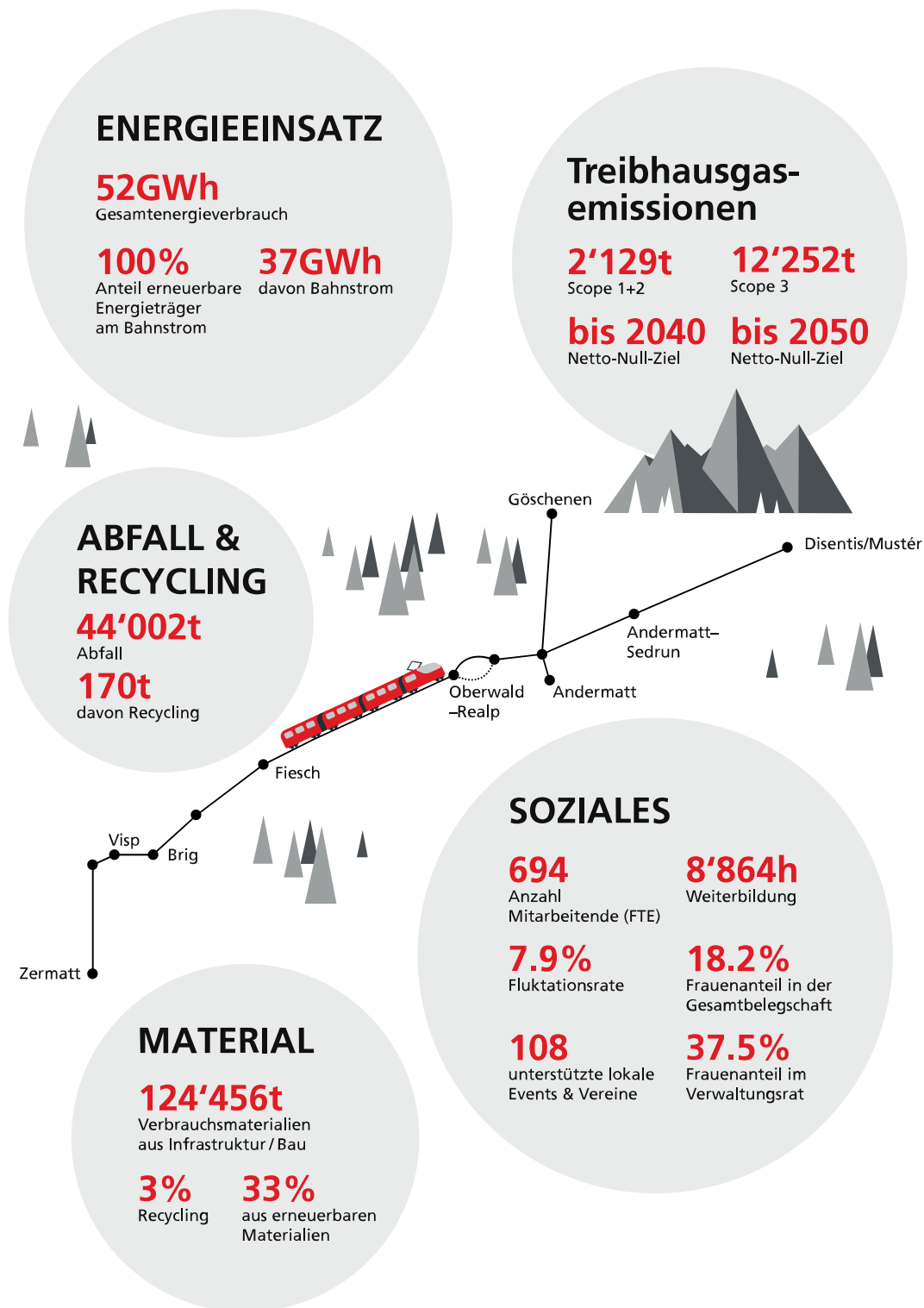
A handwritten signature in black ink, consisting of stylized initials and a long horizontal stroke.



**Egon Gsponer,**  
CEO

A handwritten signature in black ink, featuring a stylized 'E' and 'G' followed by a long horizontal stroke.

# Übersicht der wichtigsten ESG-Kennzahlen 2024





# MANUEL JUON

Leiter Infrastruktur

« Nachhaltigkeit ist mir wichtig, weil sie dazu beiträgt und anspornt, längerfristig zu denken, unsere Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen und einen Wert für zukünftige Generationen zu schaffen. Wir alle sind Vorbilder und wollen gemeinsam erfolgreich sein. »

# Die BVZ-Gruppe auf einen Blick

## Über die BVZ-Gruppe

Die BVZ-Gruppe erbringt öffentliche Verkehrs- und Tourismusdienstleistungen in den Kantonen Wallis, Uri und Graubünden.

Die Unternehmensgruppe vereint zehn Tochtergesellschaften und Beteiligungen verschiedener Ausrichtung unter einem Dach. Die BVZ Holding AG mit Sitz in Zermatt ist als Eigentümerin bzw. Anteilseignerin an der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert.

Das Kerngeschäft der BVZ-Gruppe ist der Regionalverkehr der Matterhorn Gotthard Bahn – von Disentis und Göschenen bis ins autofreie Zermatt. Ergänzt wird das Angebot durch den Shuttle Täsch–Zermatt, den Autoverlad am Furkapass sowie den Gütertransport zwischen Visp und Zermatt. Die Gruppe erbringt damit wichtige Dienstleistungen als Teil des Schweizer «Service public».

Im privatwirtschaftlichen Bereich begeistern touristische Highlights wie der Gornergrat und der Glacier Express Gäste aus aller Welt. Die Immobiliensparte sowie Beteiligungen an der Matterhorn Terminal AG Täsch und der Zermatt Bergbahnen AG runden das Angebot ab.

Zwei Geschäftsfelder stehen konkret für die bahnbezogenen Leistungen: «Mobilität» mit der Matterhorn Gotthard Bahn-Gruppe – zuständig für Betrieb, Rollmaterial, Unterhalt, Infrastruktur und Personal – und «Gornergrat» mit der Gornergrat Bahn AG. Alle Aktivitäten sind tief in der Region verankert und tragen aktiv zur nachhaltigen Entwicklung bei.

Hinter dem Erfolg der BVZ-Gruppe stehen engagierte Mitarbeitende sowie zuverlässige Partner und Lieferanten – mehrheitlich aus der Schweiz und dem umliegenden Europa. Mit den Sozialpartnern SEV und transfair pflegt die Gruppe einen offenen, lösungsorientierten Dialog.



## Struktur, Geschäftsfelder und Beteiligungen

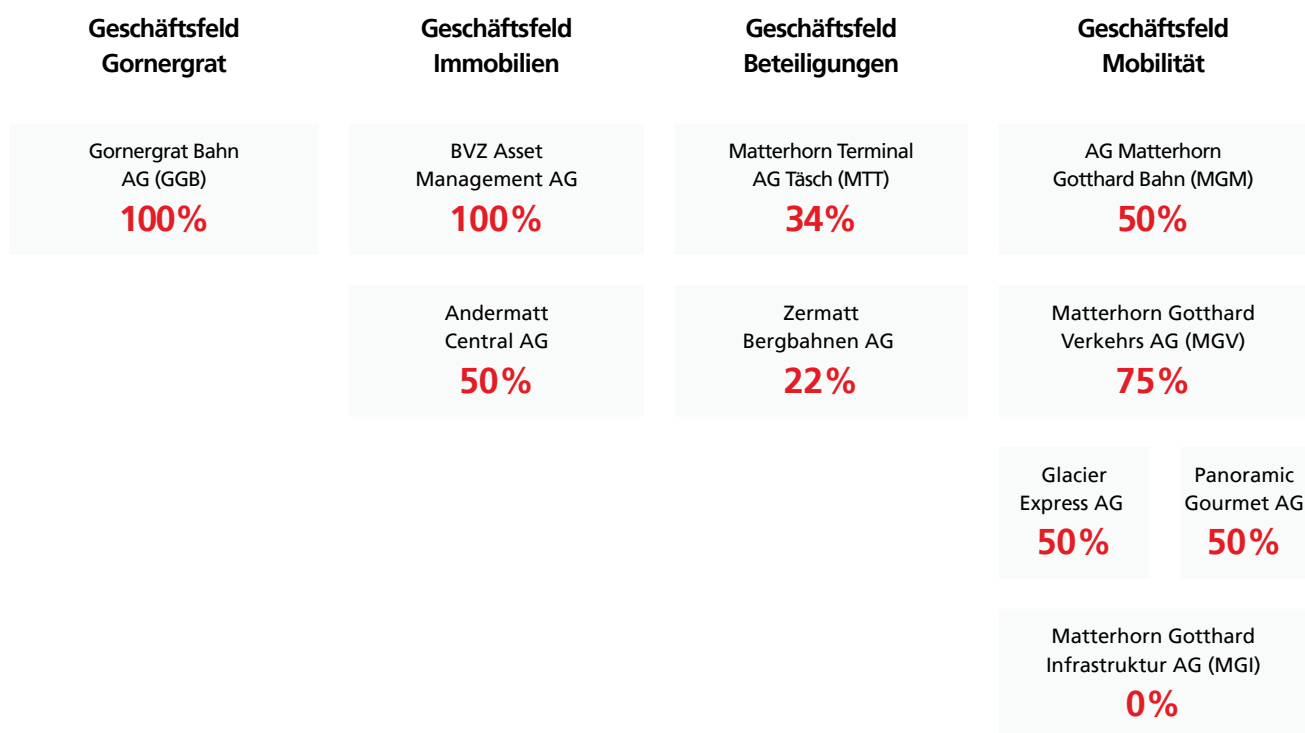


Abbildung 1 Die BVZ-Gruppe auf einen Blick

## Unternehmenskennzahlen 2024

|                                      |                                                                |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Mitarbeitende (FTE)                  | <b>694</b>                                                     |
| Gewinn in CHF                        | <b>23 Mio.</b>                                                 |
| Betriebsertrag in CHF                | <b>216.2 Mio.</b>                                              |
| Geschäftsfelder                      | <b>4</b><br>(Mobilität, Gornergrat, Beteiligungen, Immobilien) |
| Reisende bei der BVZ                 | <b>&gt;10'000'000</b>                                          |
| Reisende ab Zermatt (Gornergratbahn) | <b>&gt;808'000</b>                                             |



# SOPHIE TSCHAN- LEHNING

Projektleiterin / Geomatik  
Ingenieurin Infrastruktur

« Nachhaltigkeits heisst für mich verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen, die Umwelt zu schonen und für die zukünftige Generationen zu sorgen indem langfristig gedacht und gehandelt wird. Wenn sich jeder Einzelnen von uns für Nachhaltigkeit einsetzt, können wir unsere Nachkommen eine stabile Welt hinterlassen in der Menschen, Natur und Wirtschaft weiterhin im Einklang sind. »

# Organisation und Unternehmensführung

Der Verwaltungsrat leitet die BVZ-Gruppe, die operative Führung liegt bei der Geschäftsleitung. Zur Unterstützung seiner Aufgaben hat der Verwaltungsrat zwei Ausschüsse gebildet: das Audit Committee sowie den Nominierungs- und Vergütungsausschuss.

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung, die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die Umsetzung des ESG-Konzepts. Weitere Details zu seiner Zusammensetzung, Arbeitsweise und den jeweiligen Ausschüssen sind im [Geschäftsbericht 2024](#) publiziert.

## ESG-Management und Governance

Im vergangenen Jahr hat die BVZ-Gruppe ihre gesamten Nachhaltigkeitsinitiativen in ein strukturiertes ESG-Management überführt. Eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe unter der Leitung des Direktionsstabs entwickelte ein umfassendes Konzept mit klar geregelter Kontroll- und Steuerungsstruktur (Governance) und Zuständigkeiten für Strategie, Umsetzung und Berichterstattung. Um die Verankerung der Nachhaltigkeitsziele, einschliesslich der Klimaziele, im Unternehmen zu stärken, sind sie als fester Bestandteil der variablen Vergütung für die Unternehmensleitung sowie das mittlere Management verankert.

Übergeordnet verantwortet der Verwaltungsrat das ESG-Konzept und die ESG-Berichterstattung, wobei sich das Audit Committee im Auftrag des Verwaltungsrats vertieft mit der Berichterstattung und Ausführung im Einklang mit geltenden Bestimmungen befasst.

Auf Geschäftsleitungsebene liegt die Zuständigkeit für die Ausführung des ESG-Managements beim CEO. Für die operative Integration und Umsetzung wird der CEO unterstützt von zwei Nachhaltigkeitsbeauftragten. Mit Beginn des Jahres 2025 wurde eine ESG-Projektleitung geschaffen, die seither die federführende Koordination in der Stabsstelle des CEO übernimmt. Das Pensum für die ESG-Aufgaben in der Stabsstelle umfasst 100%.

Vertretungen aus den Fachbereichen bilden mit einem Pensum von 10% die ESG-Kerngruppe. Dieser Bottom-up-Ansatz stellt sicher, dass operative Erkenntnisse direkt in die strategische Steuerung einfließen.

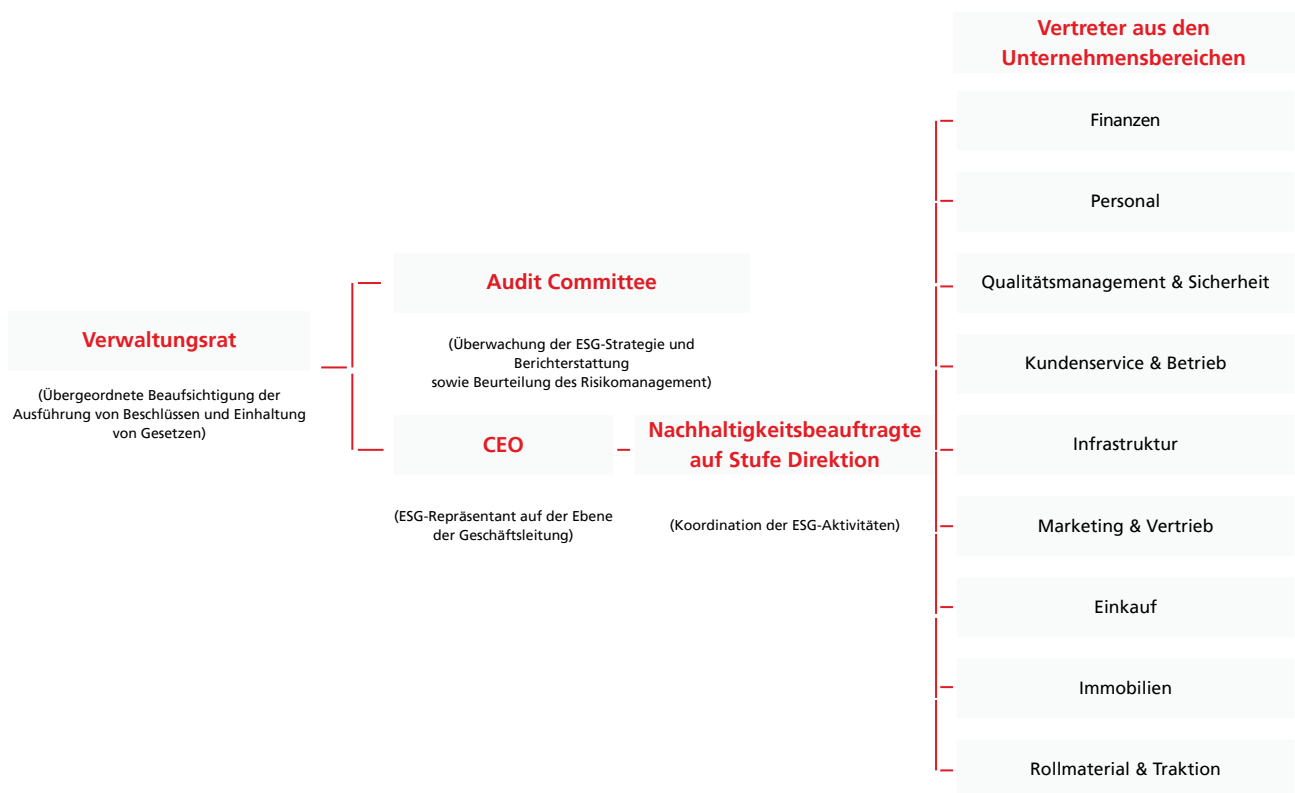


Abbildung 2 ESG-Governance der BVZ-Gruppe



## Compliance und Risikomanagement

Die Verantwortung für Compliance und Risikomanagement liegt bei der obersten Leitungsebene. Der Verwaltungsrat überprüft regelmässig das strategische Risikomanagementkonzept und Compliance-Audits. Er stellt damit sicher, dass das Unternehmen nachhaltig und im Einklang mit rechtlichen sowie ethischen Standards operiert.

Die Unternehmensgruppe garantiert, dass alle relevanten Gesetze, Vorschriften und freiwilligen Standards eingehalten werden, um ihre Verantwortung gegenüber den Umwelt-, den sozialen und Governance-Bereichen zu erfüllen. Sie hat ein robustes Compliance-Management-System implementiert, das sicherstellt, dass alle Mitarbeitenden regelmässig geschult werden und dass rechtliche und ethische Standards jederzeit beachtet werden.

Bei Fragen zur Umsetzung der Unternehmensrichtlinien oder zum geschäftlichen Verhalten stehen interne Fachspezialistinnen und -spezialisten beratend zur Seite. Für konkrete Anliegen im Bereich Compliance können sich Mitarbeitende direkt an zwei dafür zuständige Ansprechpersonen wenden.

Zudem haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, Bedenken oder Hinweise auf potenzielles Fehlverhalten über die [vertrauliche Meldestelle der BVZ-Gruppe](#) zu melden. Diese unabhängige Anlaufstelle prüft alle eingehenden Hinweise sorgfältig und leitet – falls notwendig – weitere Schritte ein.

Für das Jahr 2025 ist geplant, die externe Meldestelle auszubauen. Künftig sollen auch Lieferanten sowie assoziierte Personen der BVZ-Gruppe Zugang zu dieser Plattform erhalten.

Im Jahr 2024 wurden keine wesentlichen Gesetzesverstösse festgestellt. Es wurden weder Verwaltungsverfahren aufgrund von Rechtsverstössen eingeleitet, noch Geldbussen wegen Verletzungen von Umweltvorschriften oder -gesetzen verhängt.

Das Risikomanagement der Unternehmensgruppe bezieht aktuell finanzielle, operationelle und Reputationsrisiken ein. Es ist geplant, das Risikomanagement künftig um Umwelt-, Klima- und Transitionsrisiken zu erweitern.

Im Berichtsjahr wurden die Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) analysiert und im **nichtfinanziellen Bericht gemäss OR 964a ff.** offengelegt.

Diese Risiken fliessen in die unternehmensweite Risikoanalyse ein und beeinflussen sowohl die strategische Planung als auch Investitionsentscheidungen.

# Über diesen ESG-Bericht

## Berichtszeitraum und -frequenz

Der vorliegende ESG-Bericht ist der erste GRI-konforme Nachhaltigkeitsbericht der BVZ-Gruppe und bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024. Die Berichterstattung erfolgt jährlich.

## Kontrolle und Commitment

Das höchste Leitungsorgan der BVZ-Gruppe, der Verwaltungsrat, ist für den Inhalt und die Richtigkeit dieses ESG-Berichts verantwortlich. Der Verwaltungsrat hat den Bericht sorgfältig geprüft, genehmigt und zur Publikation freigegeben. Die Genehmigung erfolgte per Umlaufverfahren im April 2025.

Die BVZ-Gruppe bekennt sich zur Transparenz ihrer Nachhaltigkeitsleistungen und zur Einhaltung der Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Dieser Bericht dient dazu, Stakeholdern einen umfassenden Einblick in die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der BVZ-Gruppe zu geben.

Für weitere Informationen zu den GRI-Standards und zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wird auf die offizielle [Website der GRI](#) verwiesen.

## ESG-Konzept 2025–2030

ESG steht für die Bereiche Umwelt (Environment), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). Das im Berichtsjahr 2024 entwickelte ESG-Konzept für 2025 bis 2030 ist fest in die Unternehmensstrategie integriert. Ziel ist es, Nachhaltigkeit ganzheitlich in allen Geschäftsbereichen zu verankern.

Als Anbieter von Mobilitäts- und Tourismuserlebnissen in den Kantonen Wallis, Uri und Graubünden übernimmt die BVZ-Gruppe aktiv Verantwortung – für Umwelt, Gesellschaft und eine zukunftsfähige Wirtschaft.



Abbildung 3 Die drei Dimensionen des ESG-Frameworks

## Die Vision der BVZ-Gruppe

Die BVZ-Gruppe verfolgt ein klares Ziel: Sie will die Nummer 1 für Erlebnis und Mobilität in den Schweizer Alpen werden. Der Weg dorthin führt über mehr Effizienz, die Verbesserung der Kundenorientierung, die Förderung einer werthaltigen Unternehmenskultur sowie die gewinnbringende Nutzung neuer Technologien.

Ein zentrales Element der ESG-Strategie ist der kontinuierliche Dialog mit relevanten Stakeholdergruppen. In Gesprächen und Umfragen wurden die wesentlichen Themen identifiziert, die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie aktiv angegangen werden.

Mit ihren Themen und Aktivitäten leistet die BVZ-Gruppe einen Beitrag zur Erreichung der globalen Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs). Auf folgende SDGs hat die BVZ-Gruppe einen direkten, nachweislichen Einfluss:

- **SDG 8:** Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums, der Schaffung besserer Arbeitsplätze und der Verringerung von Ungleichheit.
- **SDG 11:** Gestaltung inklusiver, sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger Städte und Siedlungen.
- **SDG 12:** Förderung nachhaltiger Konsum- und Produktionsmuster.
- **SDG 13:** Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen.
- **SDG 15:** Schutz, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von Landökosystemen sowie nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder, Bekämpfung der Wüstenbildung und Rückgewinnung der degradierten Landflächen.



## SDGs BVZ-Gruppe

Das Konzept orientiert sich an den SDGs sowie an internationalen Standards wie den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und den sektorspezifischen Standards des Sustainable Accounting Standard Boards (SASB/Eisenbahntransporte). Diese Rahmen helfen der BVZ-Gruppe, ihre Nachhaltigkeitsleistungen transparent zu dokumentieren und kontinuierlich zu verbessern.



Abbildung 4 Die relevanten SDGs für die BVZ-Gruppe

Im Berichtsjahr wurde das Management und Fachbereichsvertreterinnen und -vertreter zu den internationalen Standards von GRI, ESRS und SASB weitergebildet und durch den europäischen Ausbildungspartner acting responsibly AG zertifiziert.

Die wesentlichen Themen des ESG-Konzepts der BVZ-Gruppe umfassen sowohl Umwelt-, Sozial- als auch Governance-Aspekte. Die jeweiligen Zielgrössen orientieren sich an gesetzlichen Vorgaben (Thema Treibhausgasemissionen), bestehenden Zielsetzungen der BVZ-Gruppe (Biodiversität) oder wurden mit den jeweiligen Fachverantwortlichen in der BVZ-Gruppe entwickelt.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden konkrete Massnahmen bestimmt. Mit Hilfe eines Kennzahlensystems werden die Fortschritte hierbei messbar gemacht und sichergestellt, dass die Unternehmensstrategie auf Nachhaltigkeit ausgerichtet bleibt.

Insgesamt zielt das ESG-Konzept darauf ab, die BVZ-Gruppe als verantwortungsbewusstes Unternehmen zu positionieren, das aktiv zur nachhaltigen Entwicklung der Region beiträgt und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich bleibt.

Das Nachhaltigkeitskonzept bezieht sich auf sämtliche Unternehmensteile, deren operative Geschäftstätigkeit mehrheitlich durch die BVZ-Gruppe verantwortet werden. Dies umfasst die Geschäftsfelder Gornergrat, Immobilien und Mobilität (ohne Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG).

Die auf Management-Ebene erarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie wurde durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat verabschiedet und wird in die einzelnen Fachbereiche hineingetragen. Auf diese Weise ist die Nachhaltigkeit über die gesamte Gruppe strategisch verankert. Die mit Beginn des Jahres 2025 geschaffene und besetzte Stelle ESG- und Nachhaltigkeitsmanagement spielt als Integrations- und Kontrollfunktion zwischen Strategieentwicklung und -umsetzung eine zentrale Rolle.



# MARTIN MÜLLER

Lokführer, Kundenservice &  
Betrieb

« Nachhaltigkeit bedeutet für mich Verantwortung für die Natur, die Gesellschaft und für zukünftige Generationen, insbesondere für meine beiden Söhne. Als Vater ist es mir ein besonderes Anliegen, eine Welt zu hinterlassen, in der sie leben und aufwachsen können. Durch mein Engagement im Verein Wald & Klima und meine freiwillige Arbeit als Schweisshundeführer im Kanton Uri setze ich mich aktiv für den Erhalt unserer Umwelt und den Schutz der Wildtiere ein. Nachhaltigkeit ist für mich nicht nur eine Wahl, sondern eine Notwendigkeit. »

# Gemeinsam weiterkommen – der Dialog mit den Stakeholdern

Mit ihrem Grundsatz «Natürlich. Gemeinsam. Nachhaltig.» unterstreicht die BVZ-Gruppe ihren Anspruch, nachhaltiges Handeln in allen Unternehmensbereichen zu verankern und gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden und Partnern umzusetzen.

Um die wichtigsten Stakeholder zu definieren, wurde eine gezielte Evaluation mit der Geschäftsführung und der Projektleitung für die Einführung des ESG-Managements durchgeführt.



Abbildung 5 Key- Stakeholder der BVZ-Gruppe

Die Stakeholder stehen im engen Kontakt mit der BVZ-Gruppe und haben somit einen umfänglichen Einblick in die vielfältigen Prozesse der Unternehmensgruppe. Ihre Meinungen und Interessen trugen massgeblich zur Auswahl der Themen bei. Die wichtigsten Stakeholder sind:

- Inhaber (Aktionärinnen und Aktionäre)
- Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
- Mitarbeitende
- Lieferanten
- Behörden
- Kundinnen und Kunden
- Öffentlichkeit und lokale Bevölkerung

Die internen Haupt-Stakeholder (Inhaber, VR/GL und Mitarbeitende) übermittelten ihre Anforderungen oder Erwartungen an die Unternehmensgruppe via einer Online-Umfrage, welche gemäss dem Standard von AA1000SES erstellt wurde. Die Repräsentantinnen und Repräsentanten von Behörden sowie Lieferanten wurden in persönlichen Interviews befragt, was tiefere Einblicke in ihre Bedürfnisse, Anforderungen und die Partnerschaft erlaubte.

Kundinnen und Kunden sowie die lokale Bevölkerung wurden und werden kontinuierlich über Umfragen mit in den Prozess einbezogen.



# Die wesentlichen Themen

Die BVZ-Gruppe hat eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Dabei wurden 13 Kernthemen identifiziert, die sich sowohl an den Sustainable Development Goals (SDGs) als auch an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) orientieren. Berücksichtigt wurden die potenziellen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeiten auf die Umwelt (inside-out) wie auch die externen Einwirkungen auf das Unternehmen (outside-in).

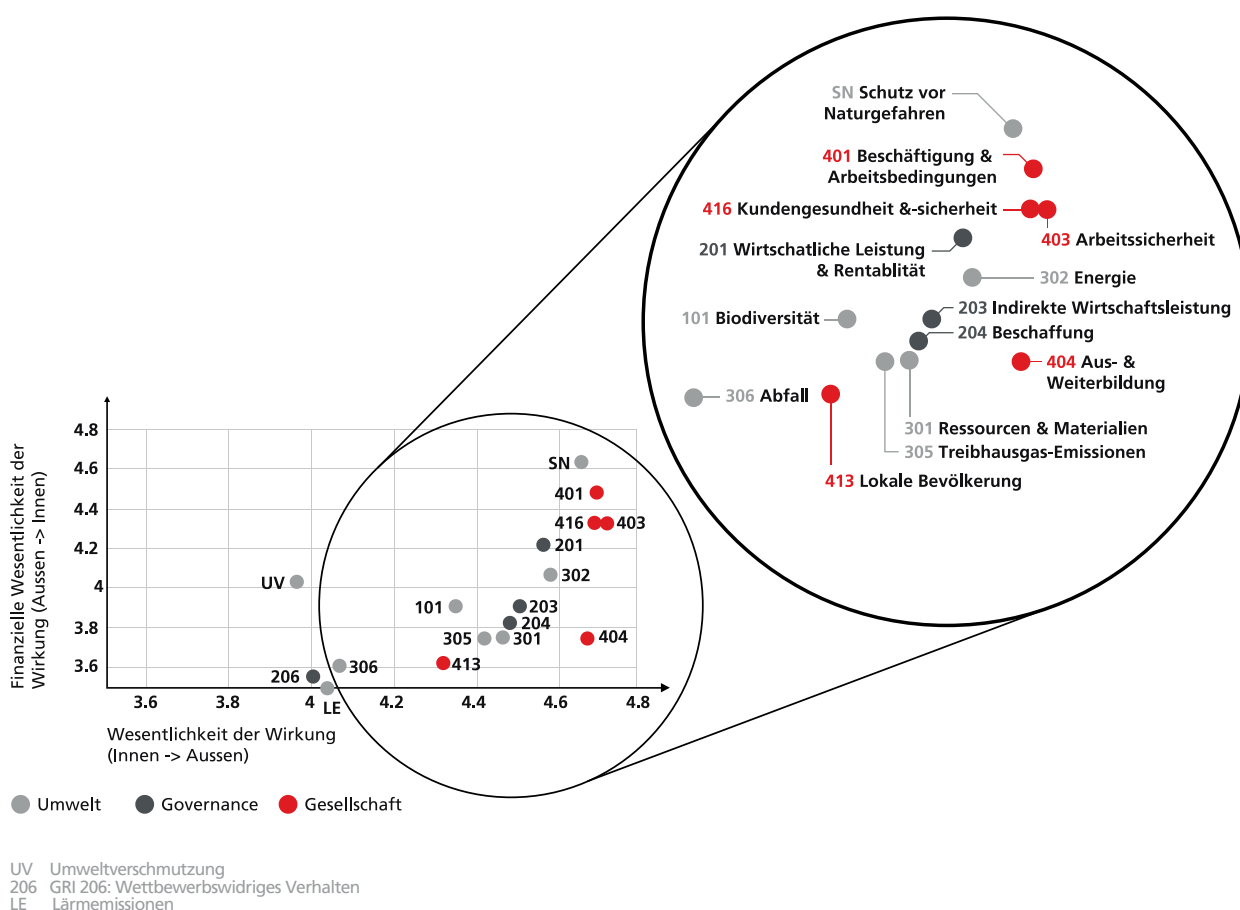


Abbildung 6 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse der BVZ-Gruppe mit Angabe des GRI-Codes



Grundsätzlich weisen alle identifizierten Themen eine hohe finanzielle wie auch wirkungsbezogene Wesentlichkeit auf. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Ressourcen beschränkt sich die BVZ-Gruppe auf die wesentlichen Themen, wobei die Schwelle bei der **finanziellen Wesentlichkeit** bei einem Wert von über 3.6 und bei der **Wesentlichkeit der Wirkung** von über 4 festgesetzt wurde.

Dies sind die wesentlichen Themen:

| Nachhaltigkeitsbereich | Thema                                     | GRI Code |
|------------------------|-------------------------------------------|----------|
| Umwelt                 | Ressourcen und Materialien                | 301      |
| Umwelt                 | Energie                                   | 302      |
| Umwelt                 | Treibhausgasemissionen                    | 305      |
| Umwelt                 | Schutz vor Naturgefahren (SN)             | -        |
| Umwelt                 | Biodiversität                             | 101      |
| Umwelt                 | Abfall                                    | 306      |
| Gesellschaft           | Beschäftigung und Arbeitsbedingungen      | 401      |
| Gesellschaft           | Aus- und Weiterbildung                    | 404      |
| Gesellschaft           | Arbeitssicherheit                         | 403      |
| Gesellschaft           | Kundengesundheit und -sicherheit          | 416      |
| Gesellschaft           | Lokale Bevölkerung                        | 413      |
| Governance             | Wirtschaftliche Leistung und Rentabilität | 201      |
| Governance             | Indirekte Wirtschaftsleistung             | 203      |
| Governance             | Beschaffung                               | 204      |

Die ESG-Kerngruppe überprüft regelmässig die für den Zeitraum 2025–2030 definierten Ziele und relevanten Kennzahlen (KPIs) auf ihre Aktualität und Übereinstimmung mit geltenden Standards – bei Bedarf auch während der laufenden Umsetzungsphase. Zielwerte, die an externe Benchmarks gekoppelt sind, werden insbesondere dann neu bewertet, wenn sich die zugrunde liegenden Referenzwerte wesentlich verändern.



# Environment (Umwelt und Klima)

Die BVZ-Gruppe, mit ihren international bekannten Produktmarken Matterhorn Gotthard Bahn, Glacier Express und Gornergrat Bahn, hat sich dem Umweltschutz in der sensiblen alpinen Region, in der sie tätig ist, mit Nachdruck verschrieben. Sie verfolgt eine Strategie der nachhaltigen Tourismusentwicklung, die darauf abzielt, die Einzigartigkeit der alpinen Natur für zukünftige Generationen zu bewahren und gleichzeitig die Lebensqualität der lokalen Gemeinschaften zu sichern.

## Effizienter Ressourceneinsatz

Die BVZ-Gruppe setzt im Bahnbetrieb und in der Infrastrukturentwicklung beträchtliche Mengen an Materialien ein, unter anderem Kies, Stahl, Beton sowie Metalle und Kunststoffe. Der ressourcenschonende Umgang mit diesen Materialien ist entscheidend, um sowohl negative ökologische als auch wirtschaftliche Auswirkungen zu minimieren.

Zudem bestehen potenzielle negative Auswirkungen auch entlang der Wertschöpfungskette. Die Rohstoffgewinnung, die Produktion und Entsorgung von Baumaterialien und Fahrzeugkomponenten können beispielsweise mit hohen Treibhausgasemissionen und Flächenverbräuchen in den Lieferketten verbunden sein.

## So geht die BVZ-Gruppe dieses Handlungsfeld an

Die BVZ-Gruppe verfolgt eine nachhaltige Beschaffungsstrategie, die umweltfreundliche Materialien priorisiert und gemeinsam mit den Lieferanten auf Transparenz und Ressourceneffizienz setzt. Durch optimierte Bau- und Instandhaltungsprozesse, den Einsatz langlebiger und recycelter Materialien sowie deren Rückführung in den Materialkreislauf soll der Ressourcenverbrauch weiter gesenkt werden. Stakeholder wie Behörden und Lieferanten werden dabei frühzeitig in Infrastrukturprojekte einbezogen. Ihre Rückmeldungen fließen in die Weiterentwicklung von Bau- und Beschaffungskriterien ein und unterstützen die Umsetzung nachhaltiger Lösungen.

Im Jahr 2024 verbrauchte die BVZ-Gruppe rund 124'459 Tonnen an Material. Den Grossteil davon machten Rohstoffe aus. Rund ein Drittel dieser Rohstoffe stammte wiederum aus erneuerbaren Quellen. Verbesserungspotenzial gibt es bei der Verwendung von Recyclingmaterialien. Dort liegt der Anteil aktuell bei drei Prozent. Als wichtiges Ziel wurde somit die Erhöhung des Recyclingmaterials bei den für den Bahnbau wichtigen Primärmaterialien Beton, Asphalt und Kiesgemisch identifiziert.

| Kennzahlen Ressourcen und Materialien*     | 2024                    | Vergleichswert 2023 | Entwicklung |
|--------------------------------------------|-------------------------|---------------------|-------------|
| Total aller Materialien                    | <b>124'459 T</b>        | unvollständig**     |             |
| Total aller nicht erneuerbarer Materialien | <b>82'395 T (66.2%)</b> | nicht erfasst       | –           |
| Total aller erneuerbarer Materialien       | <b>42'064 T (33.8%)</b> | nicht erfasst       | –           |
| Total Anteil Recyclingmaterial             | <b>3%</b>               | nicht erfasst       | –           |

\* Der Grossteil der aufgeführten Daten sind Messungen. Ausgeschlossen davon sind die Hilfs- und Betriebsstoffe, deren Menge auf einer Kombination aus Schätzungen von Gewichten pro Material- oder Produkt-Kategorie und ökonomischer Allokation beruhen.

\*\* Diese Daten wurden gemessen. Sie sind jedoch unvollständig, daher wurde der Wert ausgelassen. Die beiden Jahre wären nicht miteinander vergleichbar.

## Diese strategischen Ziele verfolgt die BVZ-Gruppe

Im Berichtsjahr 2024 hat sich die BVZ-Gruppe auf den Ausbau ihres Monitorings für Ressourcen und Materialien in Infrastrukturprojekten, Instandhaltung und Beschaffung konzentriert. Ziel war es, eine solide Datengrundlage zu schaffen, um die im ESG-Konzept 2025-2030 geplanten Managementstrategien ab dem Folgejahr umsetzen zu können.

Die Erfassung relevanter Kennzahlen wurde deutlich erweitert, um detailliertere Einblicke in den Materialverbrauch und die Materialströme zu gewinnen. Das gilt insbesondere für Materialien mit hohem Verbrauch oder signifikanter Umweltwirkung wie Kiesgemische, Betonschwellen und Holz. Diese fliessen ins «Total aller Materialien» ein. Investitionsgüter wie die Anschaffung neuer Schienenfahrzeuge werden separat betrachtet.

| Ziele Ressourcen und Materialien            | Zielgrössen bis 2030 |       |          |
|---------------------------------------------|----------------------|-------|----------|
|                                             | Basisjahr            | Basis | Ambition |
| Anteil Recyclingmaterial bei Primärmaterial |                      |       |          |
| Beton                                       | 2024                 | 0%    | 5%       |
| Asphalt                                     | 2024                 | 22%   | 30%      |
| Kiesgemisch                                 | 2024                 | 6%    | 20%      |



# SANDRA ZENHÄUSERN

Leiterin Marketing & Vertrieb

« Die Begeisterung unserer Kunden macht mir immer wieder bewusst, dass die Schönheit und Einzigartigkeit am Gornergrat ein Geschenk ist. Diese gilt es zu schützen und bewahren. Nachhaltigkeit ist nicht nur eine Verpflichtung, sondern eine Chance, unseren Gästen das Beste zu bieten und gleichzeitig unsere wertvolle Bergwelt zu schützen. Ob durch den Schutz der Tier-und Pflanzenwelt, die Reduktion von Abfall oder den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen - jede Massnahme zählt. Nachhaltigkeit ist für mich kein Widerspruch zum Tourismus, sondern seine Basis! »



# Bewusster Umgang mit Energie und Steigerung der Effizienz

Als Bahnunternehmen trägt die BVZ-Gruppe eine besondere Verantwortung. Sie bietet eine umweltfreundliche Alternative zum Individual- und Güterverkehr auf der Strasse. Der Verkehrssektor war mit einem Anteil von etwa 38% am Gesamtenergieverbrauch der Schweiz im Jahr 2023 der grösste Energieverbraucher. 93% dieses Energiebedarfs wurde aus fossilen Energieträgern gedeckt. Dem gegenüber stehen 4% durch den strombetriebenen Schienenverkehr.

Mit einem nahezu vollständig elektrifizierten Bahnbetrieb mit erneuerbarem Strom weist die BVZ-Gruppe im Vergleich einen erheblich reduzierten CO<sub>2</sub>-Ausstoss aus. Trotz dieser positiven Effekte entstehen durch den Energieverbrauch – insbesondere bei Hilfsfahrzeugen und Instandhaltungsarbeiten – weiterhin Emissionen und Umweltbelastungen. Weitere Herausforderungen sind Energiepreissorgen, die Versorgungssicherheit und indirekte soziale sowie wirtschaftliche Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette.

## So geht die BVZ-Gruppe dieses Handlungsfeld an

Die BVZ-Gruppe setzt konsequent auf eine nachhaltige Energieversorgung und eine ressourcenschonende Betriebsführung. Eine umfassende Energiepolitik definiert klare Leitlinien, um den Einsatz erneuerbarer Energien zu maximieren und den Energieverbrauch kontinuierlich zu reduzieren.

Diese setzt sich aus den folgenden Massnahmen zusammen:

- **100% erneuerbarer Strom:** Die Matterhorn Gotthard Bahn und die Gornergrat Bahn nutzen bereits ausschliesslich Bahnstrom aus erneuerbaren Quellen. Bis 2030 soll der gesamte Betrieb der BVZ-Gruppe damit versorgt werden.
- **Energieeffizienz & Innovation:** Die BVZ-Gruppe setzt auf Investitionen in moderne, emissionsfreie Antriebstechnologien (z.B. in elf neue Zugkompositionen 2024) sowie in digitale Systeme zur Verbrauchsoptimierung. Der Ausbau von PV-Anlagen wird regelmässig geprüft.
- **Zusammenarbeit & Technologiepartnerschaften:** Enge Kooperation mit Energieversorgern, Fahrzeugherstellern und Technologieanbietern fördern bewusst die Entwicklung hocheffizienter Energielösungen.
- **Sensibilisierung:** Schulungen zum energieeffizienten Fahren und interne Kampagnen forcieren ein bewusstes Energienutzungsverhalten.
- **Monitoring:** Die präzise Erfassung und Analyse des Energieverbrauchs bietet die Grundlage für gezielte Verbesserungsmassnahmen.

## Übersicht Energieverbrauch

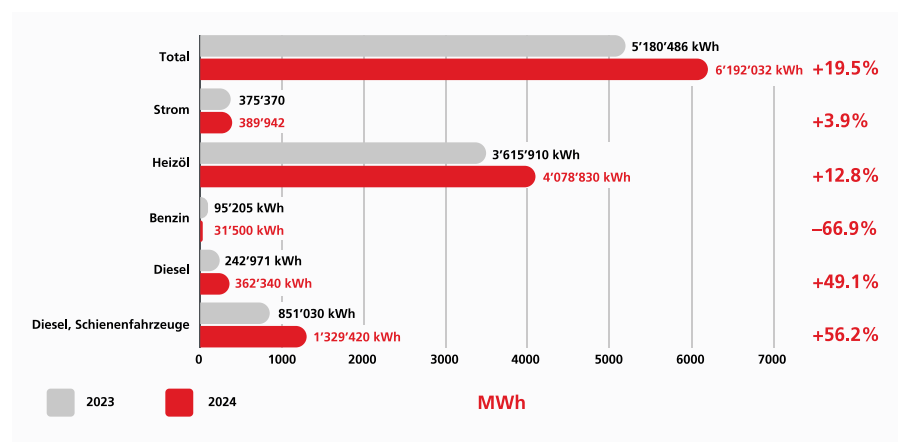


Abbildung 7 Energieverbrauch aus nicht-erneuerbaren Energieträgern

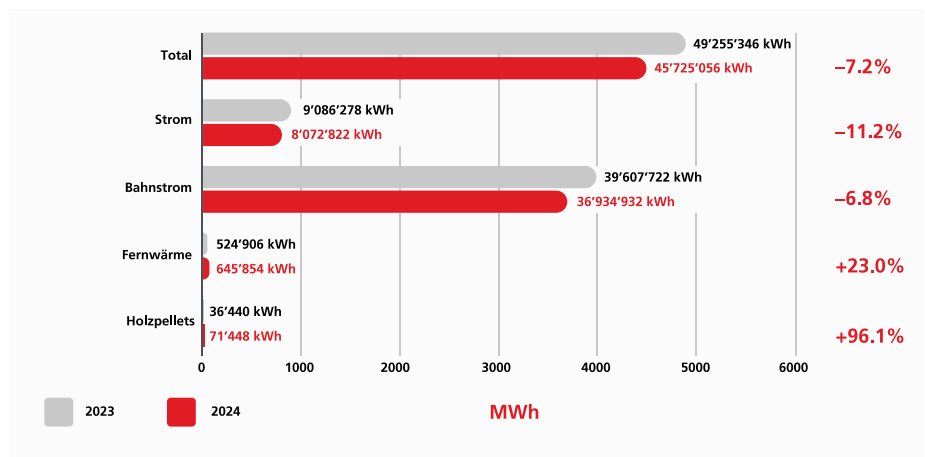


Abbildung 8 Energieverbrauch aus erneuerbaren Energieträgern

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 51.9 Gigawattstunden (GWh) an Energie verbraucht, dies sind 5% weniger als im Vorjahr. Zum grössten Teil ist dies auf den geringeren Verbrauch an Bahnstrom zurückzuführen, mit dem die Lokomotiven und Triebfahrzeuge der BVZ-Gruppe betrieben werden.

Die Energieintensität (Energieverbrauch pro Personenkilometer) ist eine zentrale Kennzahl für die Energieeffizienz. Diese hat sich um 2% verbessert. Bis 2030 soll die Energieeffizienz gegenüber 2023 um insgesamt 10% steigen.

Der Anteil an nicht-erneuerbaren Energieträgern stieg im Berichtsjahr um rund 20%. Dies war eine indirekte Folge eines Extremwetterereignisses, welches Teile der Bahnstrecke beschädigte. Um den Betrieb aufrechtzuerhalten und rasch Reparaturen durchführen zu können, mussten verstärkt dieselbetriebene Schienenfahrzeuge sowie weitere betriebseigene Fahrzeuge eingesetzt werden.

Dieser zusätzliche Dieselbedarf wirkte sich spürbar auf die Energiebilanz aus. Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch sank dadurch um -2.7%.

Ausserdem musste die BVZ-Gruppe in den betroffenen Abschnitten den Schienenverkehr vollständig auf dieselbetriebene Busse umstellen, was den Energieverbrauch ausserhalb der Organisation von 1.99 GWh erklärt.

| Kennzahlen Energie*                                                                | 2024      | Vergleichswert 2023 | Entwicklung |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----------|---------------------|-------------|
| Energieintensitätsquotient in kWh pro Personenkilometer                            | 0.30      | 0.31                | -2.4%       |
| Anteil Energie aus erneuerbaren Energieträgern                                     | 88%       | 90%                 | -2.7%       |
| Anteil Strom aus erneuerbaren Energieträgern (gesamt)                              | 99%       | 99%                 | -%          |
| - Bahnstrom                                                                        | 100%      | 100%                | -%          |
| - Unterhaltsstrom (Immobilien)                                                     | 95%       | 96%                 | -0.7%       |
| Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation                               | 51.91 GWh | 54.43 GWh           | -4.6%       |
| Energieverbrauch ausserhalb der Organisation aus nicht-erneuerbaren Energieträgern |           |                     |             |
| - Anlagegüter Bahnersatz, Bahnergänzungsleistungen                                 | 1.99 GWh  | Nicht erfasst       | –           |

\* Energiekennzahlen mit ausgewählten Subkategorien (weitere Daten im Anhang)

## Diese strategischen Ziele verfolgt die BVZ-Gruppe

### Erneuerbare Energiequellen:

- Einsatz von erneuerbaren Energien:
  - für den gesamten regulären Bahnbetrieb (exklusive Baustellenfahrzeuge).

- für alle Gebäude. Ein Ersatz bestehender Anlagen erfolgt mit Blick auf den Lebenszyklus. Anlagen, die ihre Betriebszeit erreicht haben und ersetzt werden müssen (End-of-Life), werden auf erneuerbar umgestellt.

Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs im Bahnbetrieb:

- Senkung des Energieverbrauchs pro Personen- und Tonnenkilometer durch Effizienzsteigerungen in der Zugtechnik sowie im Fahrbetrieb.
- Höhere Energieeffizienz in Gebäuden.

| Ziele Energie                                                                                      | Zielgrössen bis 2030 |       |          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------|----------|
|                                                                                                    | Basisjahr            | Basis | Ambition |
| Anteil erneuerbare Energieträger am Gesamtstrom                                                    | 2023                 | 99%   | 100%     |
| Anteil erneuerbare Energieträger am Bahnstrom                                                      | 2023                 | 100%  | 100%     |
| Anteil erneuerbarer Strom bei Immobilien                                                           | 2023                 | 96%   | 100%     |
| Anteil erneuerbarer Energieträger für Wärmeenergie                                                 | 2023                 | 1%    | 20%      |
| Stromproduktion mit Photovoltaik auf Infrastruktur der BVZ-Gruppe (Anteil am Gesamtstromverbrauch) | 2023                 | 2%    | 5%       |
| Energieverbrauch im Bahnbetrieb pro Personenkilometer                                              | 2023                 | 100%  | -10%*    |
| Energieverbrauch in Immobilien                                                                     | 2023                 | 100%  | -10%*    |

\*Die Ambition entspricht der Reduktion durch höhere Energieeffizienz im Vergleich zum Basiswert 2023 (100%)

# Auf dem Weg zu weniger Emissionen und mehr Sicherheit

Im Sommer 2024 war die BVZ-Gruppe direkt von einem Extremwetterereignis betroffen: Starkregen und Schneeschmelze führten zu Hochwasser und Murgängen, welche die Bahninfrastruktur erheblich beschädigten. Die Streckensperrungen und anschliessenden Instandsetzungsarbeiten verursachten einen erhöhten Verbrauch an Treibstoffen und Materialien und führten zu einem temporär höheren CO<sub>2</sub>-Ausstoss.

Auch losgelöst von solchen Einzelereignissen steigt die Relevanz klimafreundlicher Mobilität. Als emissionsarme Anbieterin sieht sich die BVZ-Gruppe in der Verantwortung, eine ambitionierte Klimastrategie zu verfolgen. Sie will damit ihrer Rolle als glaubwürdige, zukunftsorientierte Mobilitätsanbieterin gerecht werden und aktiv zur nachhaltigen, gesellschaftlichen Transformation beitragen.

## So geht die BVZ-Gruppe dieses Handlungsfeld an

Die BVZ-Gruppe hat im Rahmen ihres strategischen Risikomanagements sowohl direkte, physische als auch Übergangsrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel identifiziert. Zu den physischen Risiken zählen insbesondere Naturgefahren wie Murgänge, Steinschlag, Hochwasser und andere extreme Wetterereignisse. Diese können erhebliche Schäden an der Infrastruktur verursachen und führen zu hohen Reparaturkosten.

Als Übergangsrisiken werden Einflüsse erkannt, die sich aus der Anpassung an neue Rahmenbedingungen ergeben – beispielsweise plötzliche Schwankungen der Energiepreise, welche direkte Auswirkungen auf Betriebs- und Wartungskosten haben.

Diese Erkenntnisse fliessen unmittelbar in das unternehmensweite Risikomanagement und in die strategische Planung ein. Zwei wichtige Ziele wurden dabei besonders hervorgehoben.

## Diese strategischen Ziele verfolgt die BVZ-Gruppe

Um die Risiken aus Naturgefahren und – ereignissen zu reduzieren, setzt die BVZ-Gruppe auf eine Kombination aus einer Beteiligung an Naturschutzprojekten von anderen Organisationen und Institutionen, eigenen Schutzmassnahmen sowie einem gezielten Ereignismanagement. Im ESG-Konzept wurde zudem festgelegt, dass bis 2030 jährlich mindestens 1.4 Millionen Schweizer Franken in den Schutz vor Naturgefahren investiert werden.

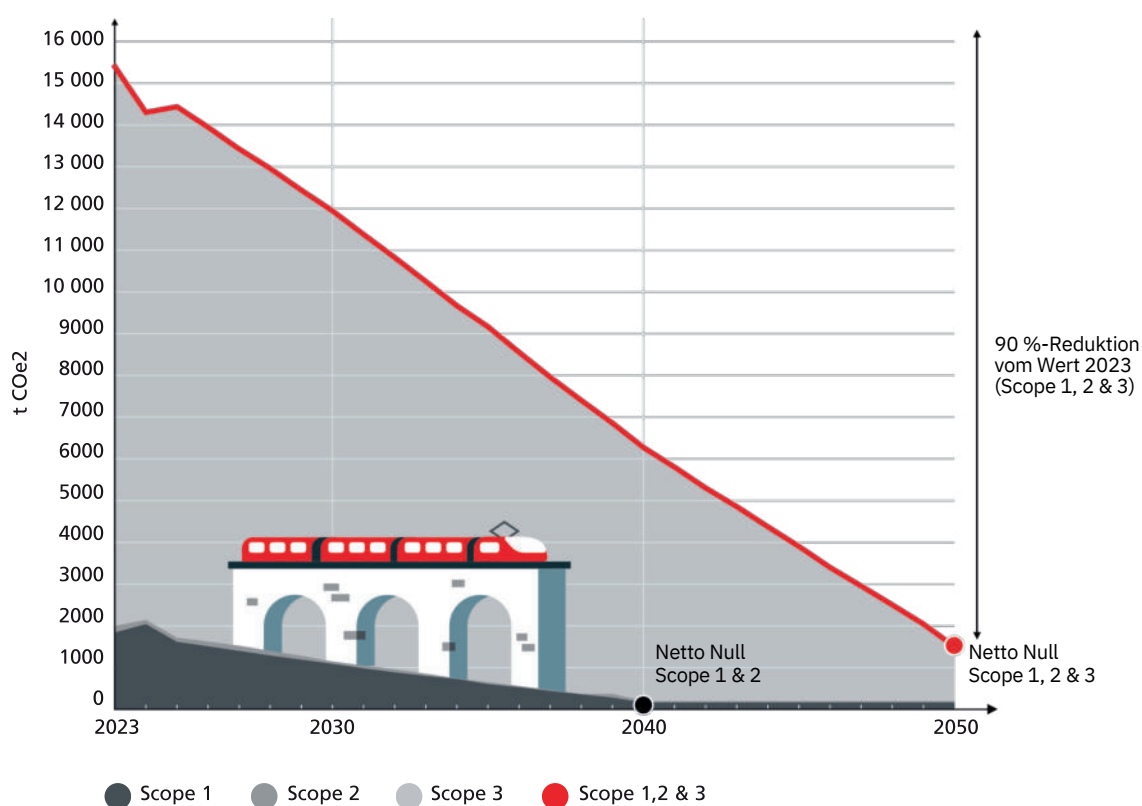


Abbildung 9 Absenkpfad der Scope-1- und Scope-2-Emissionen

Mit Blick auf die Emissionen aus den direkten Quellen (Scope 1) und aus der bezogenen Energie (Scope 2) zielt die Strategie darauf ab, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 42% im Vergleich zum Basisjahr 2023 zu senken.



Dies entspricht dem 1.5-Grad-Pfad angelehnt an den wissenschaftlich fundierten Vorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi). Dieser ambitionierte Zielwert legt die Grundlage für den weiteren Dekarbonisierungspfad von Scope 1 und 2, mit dem langfristigen Ziel von Netto-Null-Emissionen bis 2040.

Weiter verpflichtet sich die BVZ-Gruppe, im Einklang mit dem Schweizer Klimagesetz bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Dies umfasst nicht nur die direkten Emissionen (Scope 1 und 2) des Unternehmens, sondern auch die indirekten Emissionen entlang ihrer Wertschöpfungskette (Scope 3).

Die BVZ-Gruppe setzt gezielt auf Massnahmen zur Emissionsvermeidung und -reduktion. Dazu gehören die Förderung von energieeffizienten Fahrweisen, die Umstellung auf erneuerbare Heizsysteme, der schrittweise Einsatz alternativer Antriebe im Fuhrpark sowie weitere technische Innovationen wie intelligente Steuerungssysteme und eine energieeffiziente Infrastruktur.

Beim Bau neuer Anlagen kommen vermehrt klimafreundliche Baustoffe und ressourcenschonende Bauweisen zum Einsatz. Ein aktiver Austausch mit internen und externen Stakeholdern, etwa mit Behörden, Energieversorgern, Lieferanten oder Forschungseinrichtungen, unterstützt die Entwicklung nachhaltiger Lösungen. Erkenntnisse aus diesen Dialogen fliessen direkt in die Klimastrategie und in konkrete Reduktionsmassnahmen ein.

## Kennzahlen Treibhausgas- emissionen 2024<sup>1</sup>

In diesem Bericht werden die Emissionen von Scope 1, 2 und 3 offengelegt.

2023 wurde erstmals bilanziert und dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt. Scope 1 und 2 weisen eine gute Datengrundlage auf. Im Scope 3 konnte auf diesen Erfahrungen aufgebaut werden, insbesondere bei Scope 3.1 (Eingekaufte Güter und Dienstleistungen) konnte die Datengrundlage durch eine deutlich detailliertere und umfassendere Datenerhebung erheblich verbessert werden.

In diesem Bericht werden die Emissionen von Scope 1, 2 und 3 offengelegt. Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt 14'381t CO<sub>2</sub>e<sup>2</sup> emittiert. Das sind 7% weniger als im Jahr 2023. Die Emissionen im Scope 1 betrugen 2'023t CO<sub>2</sub>e, im Scope 2 106t CO<sub>2</sub>e und im Scope 3 wurden 12'252t CO<sub>2</sub>e errechnet.



<sup>1</sup> Die BVZ-Gruppe misst ihre Treibhausgasemissionen gemäss dem anerkannten Standard «GHG Protocol: A Corporate Accounting and Reporting Standard». Dies umfasst die klimarelevanten Treibhausgase, welche unter die operative Kontrolle des Unternehmens fallen. Die Datengrundlage für die Berechnungen basieren auf der Bewertungsmethode IPCC 2021 (GWP 100a). In der Bilanzierung werden alle drei Scopes berücksichtigt. Für die Erfassung der Scope-3-Emissionen hat sich die Unternehmensgruppe auf branchenrelevante Kategorien festgelegt. Daten für Scope 3 wurden im Jahr 2023 gemessen. Sie sind jedoch unvollständig, daher wurde der Scope 3 über den Betriebsaufwand und die Investitionen modelliert. Ausgenommen ist hier Kategorie 3.3, die direkt aufgrund der vollständigen Erfassung der Daten für Scope 1 und 2 berechnet werden konnte.

<sup>2</sup> CO<sub>2</sub>-Äquivalente: In diesem Wert werden auch die weiteren Treibhausgase wie zum Beispiel Methan eingerechnet und auf die Klimawirkung von CO<sub>2</sub> angepasst wiedergegeben.

# Kennzahlen Treibhausgas- emissionen 2024

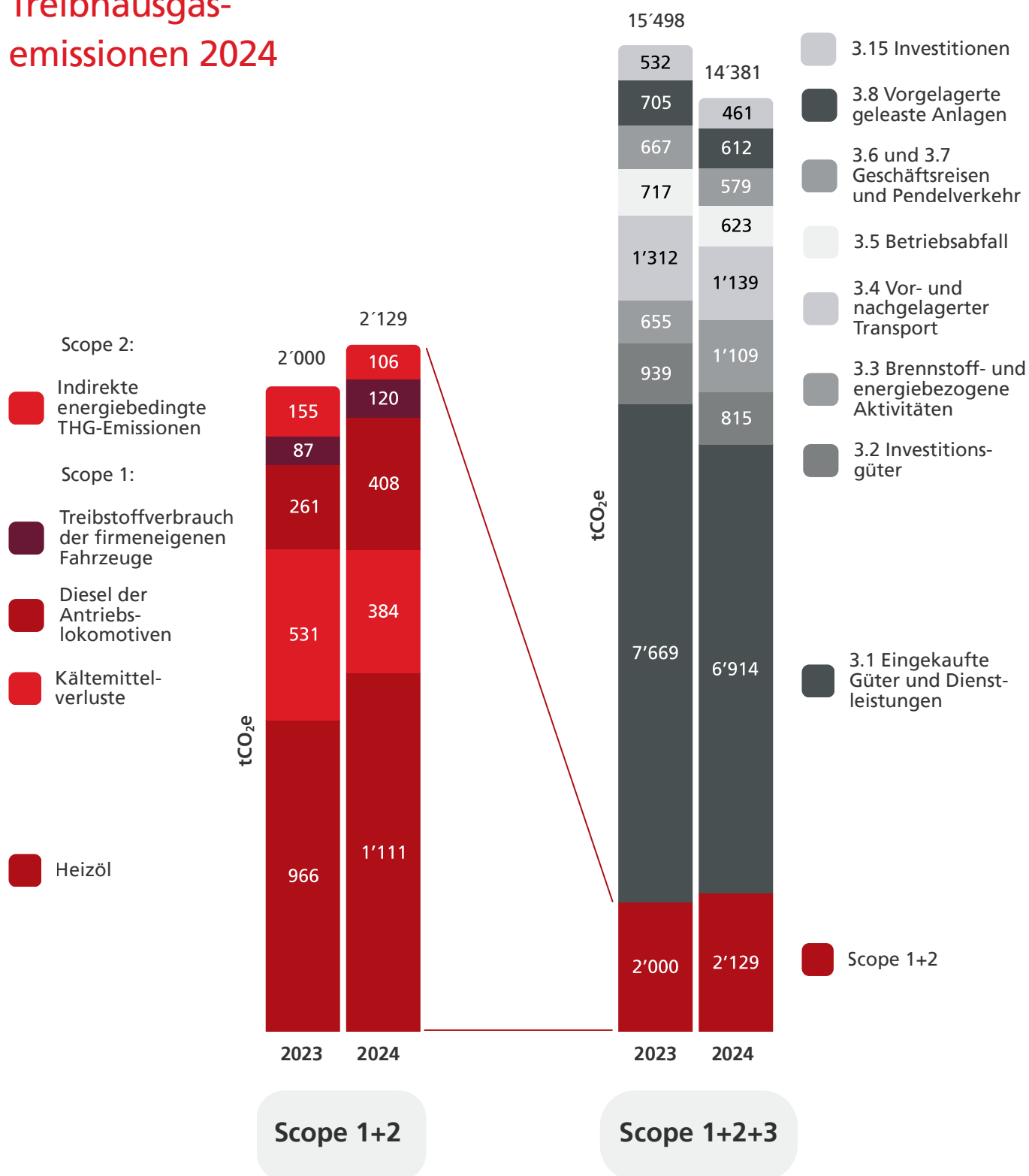


Abbildung 10 Scope-1- und Scope-2-Emissionen 2023 und 2024

Der operative Betrieb der BVZ-Gruppe verursacht dank 100 % erneuerbarem Bahnstrom, überwiegend aus Wasserkraft generiert, einen sehr geringen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck. Die Scope-2-Emissionen gingen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück, insbesondere durch einen geringeren Stromverbrauch.

Der Anstieg der Scope-1-Emissionen ist auf einen erhöhten Dieserverbrauch zurückzuführen. Dieser wurde durch den vermehrten Einsatz von dieselbetriebenen Antriebslokomotiven und firmeneigenen Fahrzeugen zur Instandsetzung nach den Unwetterschäden im Sommer 2024 verursacht.

Den grössten Anteil an der Treibhausgasbilanz machen jedoch die vorgelagerten, indirekten Scope-3-Emissionen, insbesondere die Materialbeschaffung für Infrastrukturprojekte (43% der Gesamtemissionen), aus. Hier sind vor allem Beton, Schienen sowie Stahl- und Eisenwaren mit hohen Emissionen verbunden. Die Unternehmensgruppe prüft daher verstärkt den Einsatz von wiederverwendbaren Materialien wie Recyclingbeton. Diese können aber nur dann eine Alternative sein, wenn sie den hohen Qualitätsanforderungen zum Beispiel bei der Festigkeit und Langlebigkeit im Gleisbau standhalten.



# Im Einklang mit der Umwelt

Die BVZ-Gruppe spielt eine wichtige Rolle beim Schutz von Flora und Fauna in den alpinen Regionen. Als Bahnbetrieb hat sie sowohl direkte als auch indirekte Einflüsse auf die natürlichen Lebensräume. Die direkten Einflüsse resultieren aus dem Bau und Betrieb der Bahninfrastruktur und der damit einhergehenden (teilweisen) Zerstörung von Lebensräumen oder Fragmentierung, also räumlichen Trennung von Ökosystemen. Indirekt erfolgt die Beeinflussung durch die Zunahme des Tourismus, der zu einer verstärkten Nutzung und Belastung von Naturgebieten führt.

Aus diesen Gründen setzt sich die BVZ-Gruppe aktiv dafür ein, durch gezielte Massnahmen den Einfluss auf die Biodiversität und die Lebensräume zu minimieren. Dazu gehören sowohl der Schutz sensibler Ökosysteme entlang der Strecken als gezielte Umsetzungen zur Förderung der Artenvielfalt entlang der Bahninfrastruktur und in den anliegenden Gebieten. Durch die Integration von Naturschutzstandards in ihre Bau- und Wartungsarbeiten und die Sensibilisierung für die Umwelt bei den Reisenden (wie durch das Projekt [Alpingarten](#)) trägt die BVZ-Gruppe zum Erhalt der alpinen Natur bei.

## So geht die BVZ-Gruppe dieses Handlungsfeld an

Ein umfassendes Monitoring von Gebieten mit einer hohen Biodiversität und eine gezielte Bekämpfung von invasiven Arten stehen im Zentrum der Bestrebungen der BVZ-Gruppe. Zu diesen Themen werden regelmässig Informationskampagnen lanciert, die sowohl die Mitarbeitenden der BVZ-Gruppe als auch die Öffentlichkeit informieren und befähigen, sich aktiv im Sinne der Biodiversitätsziele einzusetzen.

Das Unternehmen berichtet regelmässig an das Bundesamt für Verkehr (BAV). Zudem tauscht sich die BVZ-Gruppe mit weiteren Branchenakteuren aus, um bewährte Praktiken weiterzuentwickeln. Auch dadurch trägt die Bahngesellschaft aktiv zum Schutz der Biodiversität bei und verbindet nachhaltige Mobilität mit dem Erhalt natürlicher Lebensräume.

Im Jahr 2024 wurden drei Kontrollbegehungen an priorisierten Standorten durchgeführt und die Verbreitung von invasiven Pflanzenarten bekämpft. Bei der Schaffung und Pflege der Biodiversitätshotspots befindet sich die BVZ-Gruppe in der Standortanalyse für die richtige Auswahl besonders geeigneter Gebiete. Die spezifische Gestaltung dieser Orte und die langfristige Pflege werden dann im Anschluss umgesetzt.

| Kennzahlen Biodiversität                                                                        | 2024          | Vergleichswert 2023 | Entwicklung       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------------|-------------------|
| Bekämpfung invasiver Pflanzenarten: Bekämpfung und Kontrollbegehung der priorisierten Standorte | 3             | 1                   | +200%             |
| Anzahl Biodiversitätshotspots (Ausführung Initial- und Unterhaltmassnahmen)                     | 0             | 0                   | keine Veränderung |
| Anzahl entschärfter Konfliktstellen                                                             | nicht erfasst | 1                   | –                 |
| Anzahl Schulungen / Informationskampagnen (intern / Mitarbeitende)                              | 1             | 1                   | keine Veränderung |
| Anzahl Informationskampagnen (extern / Öffentlichkeitsarbeit / Tourismus)                       | 0             | 0                   | keine Veränderung |



## Diese strategischen Ziele verfolgt die BVZ-Gruppe

- **Inventar der Grünflächen:** Alle Grünflächen werden entlang der Bahnstrecke erfasst und nach Biodiversitätspotenzial und der Anpassung des Unterhalts an biodiversitätsfördernde Standards priorisiert.
- **Förderung einheimischer Pflanzen:** Eine Analyse und die Planung von Flächen werden durchgeführt. Einheimische Pflanzen werden ausgewählt sowie Pflanz- und Pflegemassnahmen umgesetzt.
- **Biodiversitätshotspots:** Die BVZ-Gruppe schafft und pflegt Hotspots für Flora und Fauna entlang der Strecke, basierend auf Standortanalysen und lokalen Anforderungen.
- **Verbesserung der Quervernetzung:** Es werden Konfliktstellen identifiziert und Massnahmen zur Förderung der Quervernetzung von Lebensräumen umgesetzt.
- **Bekämpfung invasiver Pflanzenarten:** Es erfolgen regelmässige Bestandsaufnahmen zur Bekämpfung und Kontrolle invasiver Arten. Neue Ansiedlungen werden aktiv verhindert.
- Das Unternehmen entwickelt Schulungs- und Sensibilisierungsprogrammen für interne und externe Zielgruppen zum Thema Förderung und Sicherung der Biodiversität.





# Abfall vermeiden, Umwelt schützen

Die BVZ-Gruppe setzt sich aktiv mit der Verhinderung von Umweltverschmutzung und der Abfallvermeidung auseinander, da Abfälle direkte und indirekte Auswirkungen auf die Umwelt haben. Während der Bahnbetrieb ressourcenschonend ist, entstehen Abfälle hauptsächlich bei Bau- und Instandhaltungsarbeiten sowie entlang der Wertschöpfungskette, etwa durch Lieferanten und Fahrgäste.

## So geht die BVZ-Gruppe dieses Handlungsfeld an

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat die BVZ-Gruppe in ihrem ESG-Konzept quantitative Ziele zur Abfallreduktion und zur Erhöhung des Anteils an recycelten oder wiederverwendbaren Materialien definiert. Sie orientiert sich dabei an der Abfallhierarchie der EU-Abfallrahmenrichtlinie (Richtlinie 2008/98/EG), wobei zunächst Massnahmen zur Abfallvermeidung und -reduzierung im Vordergrund stehen. Danach folgen die Wiederverwendung und -verwertung von Wertstoffen, während verbleibende Abfälle entweder zurückgewonnen oder fachgerecht entsorgt werden.

Die grösste Menge an Abfällen entsteht bei den Bau- und Instandhaltungsprojekten an der Bahninfrastruktur, insbesondere beim Rückbau alter Anlagen und der Erneuerung von Gleis- und Fahrleitungssystemen sowie bei den Schutzbauten gegen Naturgefahren, wie Lawinen oder Steinschläge.



Abbildung 11 Recycling-Framework

Der überwiegende Teil der Abfälle (ca. 44'000 Tonnen) besteht aus mineralischen Baustoffen wie Beton, Altschotter und Erdaushub, die wo möglich weitgehend aufbereitet und wiederverwendet werden. Eine Messung der direkten Wiederverwertung ist zurzeit noch nicht möglich. Allerdings wird aber zum Beispiel ausgehobener Schotter erneut als Gleisbettmaterial genutzt. Materialien wie schadstoffbelasteter Bauschutt können jedoch nicht immer recycelt werden.

Zusätzlich fallen metallische Abfälle (Stahl und Aluminium), Kunststoffe und Gefahrstoffe in kleineren Mengen (Reinigungsmittel, Öle und Farben) an, die getrennt und umweltgerecht entsorgt oder recycelt werden.

Alte Schienen, Fahrleitungsdrähte oder Stahlkonstruktionen werden ebenso dem Recycling zugeführt, während Kunststoffe aus Kabelummantelungen und Isolierungen sorgfältig getrennt und umweltgerecht entsorgt werden. Gefahrstoffe, wie schadstoffbelasteter Beton oder Imprägnierungen, erfordern eine spezialisierte Entsorgung, um die Umweltauswirkungen möglichst gering zu halten (Deponie Typ E und Sonderabfall inklusive Lösungsmittel, Öle, Farben 0.2% des Abfalls). Elektroschrott wird ebenfalls gesondert gesammelt und dem Recycling zugeführt. Der Recyclinganteil im Vergleich zum Gesamtabfall beträgt 0.4%.

| Kennzahlen Abfall                                                           | 2024           | Vergleichswert 2023 | Entwicklung |
|-----------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------------|-------------|
| Angefallener Gesamtabfall, davon:                                           | 44'002.2 T     |                     |             |
| - Sonderabfall (inkl. Deponie E, Reinigungs- & Lösungsmittel, Öle & Farben) | 85.2 T (0.2%)  | nicht erhoben       | –           |
| - Recyclingabfall                                                           | 169.3 T (0.4%) |                     |             |

## Diese strategischen Ziele verfolgt die BVZ-Gruppe

Das Ziel ist es, ein Erfassungssystem für Abfallmengen aus dem Personentransport zu entwickeln und entsprechende Vergleichszahlen zu erlangen. Im Berichtsjahr 2024 wurde das Abfallaufkommen zum ersten Mal in diesem Detailgrad gemessen (Betriebsabfälle, Abfälle der Bau- und Infrastrukturprojekte). Aus diesem Grund sind keine Vergleichswerte aus dem Vorjahr vorhanden.

## Das setzt die BVZ-Gruppe schon konkret um

- Die Mitarbeitenden sind für eine korrekte Trennung und Abfallreduzierung sensibilisiert. Unternehmensintern wird der Papierverbrauch durch verstärktes digitales Arbeiten reduziert.
- 48 Recyclingstationen sind an den Bahnstationen platziert und ermöglichen die getrennte Sammlung von PET-Flaschen, Papier (Zeitungen), Alu-Dosen und Restabfall.
- Bei externen Projekten werden in der Planungsphase gemeinsam mit der Projektleitung sowie Kundinnen und Kunden geeignete Entsorgungslösungen erarbeitet, um Ressourcen effizient zu nutzen und Abfälle umweltgerecht zu entsorgen.



# Social (Gesellschaft)

Als bedeutendes Unternehmen und Arbeitgeberin in der Schweizer Tourismus- und Mobilitätsbranche trägt die BVZ-Gruppe eine grosse Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, insbesondere in den Regionen Oberwallis (VS), Urserental (UR) und Surselva (GR). Ihr Handeln hat neben den ökologischen wesentliche ökonomische und soziale Auswirkungen.

## Für ein sicheres und respektvolles Arbeitsumfeld

Durch ihre Aktivitäten beeinflusst die BVZ-Gruppe direkt die Lebensqualität der Menschen in der Umgebung. Die BVZ-Gruppe schafft sichere und sinnvolle Arbeitsplätze in der Region und bietet fortschrittliche Arbeitsbedingungen. Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden sind für die Unternehmensgruppe zentrale Faktoren. Sie stärken die Bindung der Mitarbeitenden zu ihrer Arbeitgeberin. Aus diesen Gründen wurde das Thema Arbeitsbedingungen als wesentlich identifiziert.

Die BVZ-Gruppe ist eine geschätzte Arbeitgeberin in der Region, die grossen Wert auf ein attraktives und unterstützendes Arbeitsumfeld legt. Sie bietet abwechslungsreiche Aufgaben, faire Arbeitsbedingungen sowie Möglichkeiten zur Weiterbildung und Entwicklung. Eine familiäre Unternehmenskultur und ein sicheres, gesundes Arbeitsumfeld stehen dabei im Fokus.

## So geht die BVZ-Gruppe dieses Handlungsfeld an

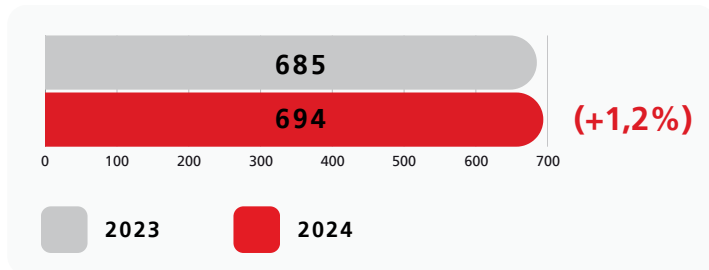
Die Arbeitsbedingungen basieren auf einem Firmenarbeitsvertrag, der in Zusammenarbeit mit den Personalverbänden entwickelt wurde. Die Weiterentwicklung von Personalreglementen, Lohnrunden und Rekrutierungsprozessen erfolgt in enger Abstimmung mit Sozialpartnern, was den langfristigen Erfolg der BVZ-Gruppe sichert. Ein regelmässiger Dialog mit den Mitarbeitenden stellt sicher, dass deren Bedürfnisse berücksichtigt und Rahmenbedingungen kontinuierlich optimiert werden.

Die BVZ-Gruppe will dabei mögliche Risiken, die etwa aus Veränderungen in der Arbeitswelt, der zunehmenden Digitalisierung, dem demografischen Wandel oder veränderten Bedürfnissen bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern resultieren, frühzeitig erkennen und minimieren. Diese Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet und die Strategien entsprechend angepasst. Im Jahre 2024 wurden keine negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit in diesem Bereich identifiziert.

Das Ziel, die Fluktuationsrate auf unter 9% zu haben, ist im Jahre 2024 mit 7.9% erreicht worden. Die Mitarbeitendenzufriedenheit betrug 7.6 (auf einer Skala von 1-10).

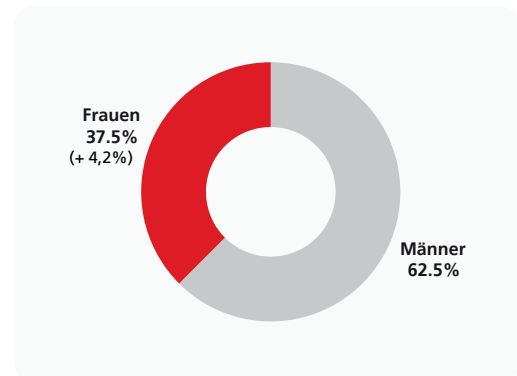
# Kennzahlen Beschäftigung und Arbeitsbedingungen

## Mitarbeitende total (FTE)



## Managementfunktionen

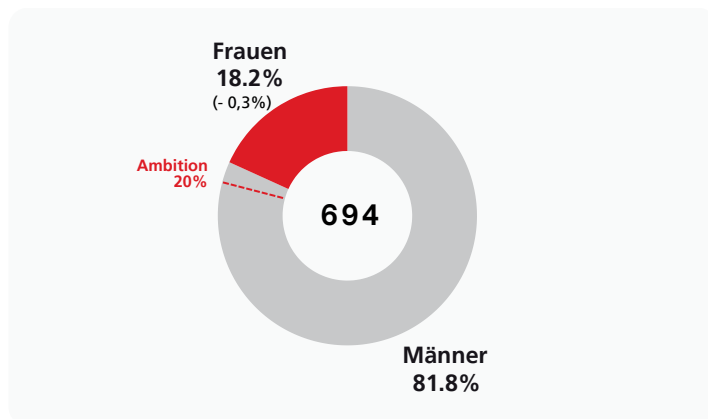
### Verwaltungsrat



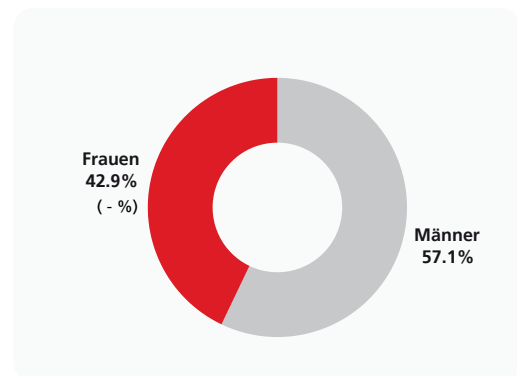
## Gesamte Belegschaft

Fluktuationsrate  
**7,9% (+1%)**

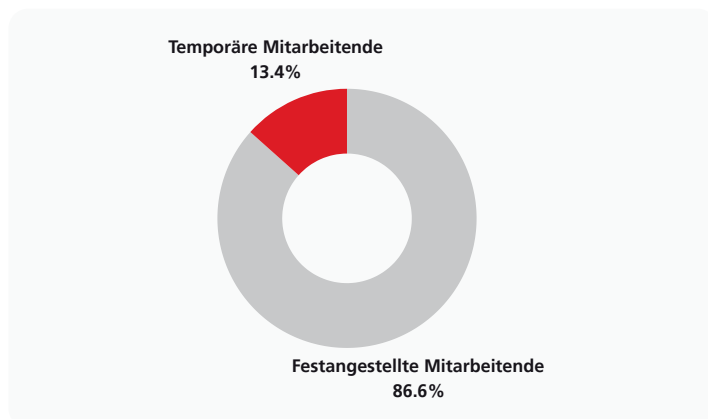
### Anteil Frauen



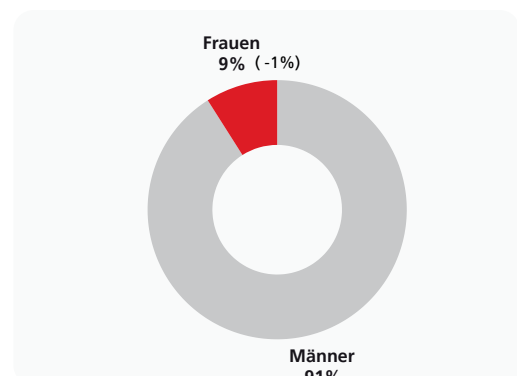
### Geschäftsleitung



### Anteil temporäre Mitarbeitende



### Ressort- und Teamleitung



----- Ambition bis 2030

(...) Vergleich zum Vorjahr

Abbildung 12: Kennzahlen Beschäftigung und Arbeitsbedingungen



## Diese Ziele verfolgt die BVZ-Gruppe

Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist ein hohes Gut und deswegen als eines der wichtigsten Ziele der BVZ-Gruppe definiert. Die Bedürfnisse werden in regelmässigen Mitarbeitendenumfragen erfragt und daraus abgeleitete Massnahmen umgesetzt.

Ein weiteres Ziel ist, die Chancengleichheit innerhalb der Gruppe zu fördern. Im Jahr 2025 werden weitere KPIs mit Schwerpunkt auf Diversität in allen Führungsebenen definiert.

| Ziele Beschäftigung und Arbeitsbedingungen | Zielgrössen bis 2030 |       |          |
|--------------------------------------------|----------------------|-------|----------|
|                                            | Basisjahr            | Basis | Ambition |
| Frauenanteil in der gesamten Belegschaft   | 2024                 | 18.2% | >20%     |
| Fluktuationsrate                           | 2024                 | 7.9%  | < 9%*    |
| Mitarbeitendenzufriedenheit 1–10           | 2024                 | 7.6   | >7.4**   |

\* Benchmark gemäss Arbeitsgruppe Human Resources RAILplus.

\*\* Benchmark gemäss Swiss Arbeitgeber Award

## Das setzt die BVZ-Gruppe schon konkret um

- Benefits für Mitarbeitende – «Emotionen sind unser Antrieb»
- Mitarbeitendenbefragung
- «Mitenand gsund blibu» – Programm zur Gesundheitsförderung

- Vertrauensstelle für Mitarbeitende
- Obligatorische und gezielte Gesundheitsschutzprogramme für Arbeit und Freizeit
- Entwicklung von lebensfreundlichen und flexiblen Arbeitsmodellen sowie Kultur- und Führungsentwicklung



# Wissen für die Zukunft – Aus- und Weiterbildung fördern

Zu guten Arbeitsbedingungen gehören Weiterbildungsangebote, die gewährleisten, dass Sicherheitsstandards eingehalten werden und die erforderlichen Kompetenzen in der Organisation weiterentwickelt werden. Gerade die Branche des öffentlichen Verkehrs und Tourismus unterliegt einem ständigen technologischen Wandel, was eine kontinuierliche Anpassung der Fähigkeiten der Mitarbeitenden erfordert. Durch Aus- und Weiterbildungsangebote stärkt die BVZ-Gruppe ihre Position als attraktive Arbeitgeberin.

## So geht die BVZ-Gruppe dieses Handlungsfeld an

Die Aus- und Weiterbildungspolitik ist ein zentraler Bestandteil der ESG-Strategie der BVZ-Gruppe und unterstützt wirtschaftliche, ökologische und soziale Ziele:

- **Wirtschaftlich:** Durch gezielte Aus- und Weiterbildung stärkt die BVZ-Gruppe die regionale Wirtschaft und qualifiziert die Bevölkerung, was ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöht und Arbeitsplätze vor Ort sichert.
- **Ökologisch:** Weiterbildungen fördern die Entwicklung effizienter und umweltfreundlicher Prozesse, wodurch die Umweltauswirkungen reduziert werden.
- **Sozial:** Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten, besonders in sicherheitskritischen Bereichen wie dem Lok- und Gleispersonal, gewährleisten die Einhaltung von Sicherheitsstandards.

Die interne Richtlinie «Aus- und Weiterbildung» regelt die Bedingungen für Kostenbeteiligung, Zeitaufwand und Verpflichtungszeiten und stellt sicher, dass die Gleichbehandlung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden gerecht und transparent erfolgt.

Im Berichtsjahr 2024 wurde ein Entwicklungsprogramm für Führungskräfte sowie Potentialträgerinnen und –träger durchgeführt, bei dem zwölf Teilnehmende ein Programm zur Führungsentwicklung absolvierten (zwei bis drei Tage, davon zwei Tage im Jahr 2025).

| Kennzahlen Aus- und Weiterbildung                                                                                  | 2024 | Vergleichswert 2023 | Entwicklung |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------------------|-------------|
| Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitende (Pflicht- sowie Individualausbildungen) | 12   | nicht erfasst       | –           |
| Anzahl Mitarbeitende, die an Nachfolgemanagement-Programmen teilgenommen haben                                     | 5    | nicht erfasst       | –           |
| Anteil Mitarbeitende, die eine Leistungs- und Karrierebeurteilung erhalten haben, davon                            |      | nicht erfasst       | –           |
| - Frauen                                                                                                           | 100% |                     |             |
| - Männer                                                                                                           | 100% |                     |             |

## Diese strategischen Ziele verfolgt die BVZ-Gruppe

Ziel der BVZ-Gruppe ist es, durch gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen die Kompetenzen im Unternehmen auszubauen sowie die Mitarbeitenden innerhalb des Unternehmens weiterzuentwickeln. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, soll das Aus- und Weiterbildungsangebot erweitert werden.

| Ziele Aus- und Weiterbildung                                                               | Zielgrössen bis 2030 |       |          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------|----------|
|                                                                                            | Basisjahr            | Basis | Ambition |
| Aufgewendete Aus- und Weiterbildungsstunden für Pflichtausbildung und Individualausbildung | 2024                 | 8864  | 9300     |
| Anzahl Ausbildungsplätze (inkl. Praktikanten und exkl. Lernende Login)                     | 2024                 | 31    | 34       |

# Sicherheit als Grundlage der Beschäftigung

Die Arbeitssicherheit stellt für die BVZ-Gruppe eine grundlegende Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden dar. Wirksamer Schutz vor Verletzungen, Krankheiten und langfristigen gesundheitlichen Schäden durch die Arbeit ist von höchster Priorität.

Die BVZ-Gruppe ist gesetzlich verpflichtet, besondere, sicherheitsrelevante Tätigkeiten wie beispielsweise das Arbeiten im Gleisbereich, systematisch medizinisch und psychologisch überprüfen zu lassen. Diese hierbei wirkenden Vertrauensärzte sind offiziell zugelassen und unterstehen den Vorgaben des Bundesamtes für Verkehr. Bei medizinischen Fragestellungen arbeitet die BVZ-Gruppe eng mit Fachärztinnen und -ärzten zusammen.

## So geht die BVZ-Gruppe dieses Handlungsfeld an

Der Managementansatz der BVZ-Gruppe für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz basiert auf einem proaktiven und systematischen Vorgehen, um sich den stetig ändernden internen und externen Rahmenbedingungen - gerade denen, welche allfällig eine Gefährdung der Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden darstellen könnten - anpassen zu können.

Sie arbeitet mit dem Model EKAS 6508 ASA «Betrieb mit besonderen Gefahren». Dieses beinhaltet folgende Schwerpunkte: Aktivitäten bei veränderten Geschäftsprozessen, Anpassung an Vorgaben, Analyse von Kennzahlen, stufengerechte Kommunikation und Vorfallaufarbeitung.

Im Jahr 2024 wurden 20.19 Unfälle pro 100 FTE gemeldet (davon 2.6 bzw. 2.88 Berufsunfälle, 5.9 bzw. 9.52 Nichtberufsunfälle, Kategorie I und II). Pro FTE wurden 73.59 Stunden an Absenzen erfasst, wobei 81.49% auf Krankheiten entfielen und 18.51% auf Unfälle.

## Das setzt die BVZ-Gruppe schon konkret um

- Die BVZ-Gruppe führt regelmässig Sicherheitskampagnen für Mitarbeitende unter dem Motto «sicher unterwegs» durch, etwa zu Themen wie Schneesport, Velohelmen, Stolpern, Wandern und Sonnenschutz.
- Die Gesundheitsförderung wird beispielsweise durch Impfangebote und das Programm «Mitenand gsund blibu» unterstützt. Ein eigener Sportclub bietet zudem zusätzliche Anreize für einen gesunden Lebensstil.
- Regelmässige Audits, sowohl interne als auch externe, helfen der BVZ-Gruppe, das Sicherheitsniveau zu überprüfen und Schwachstellen zu beheben. Aktuell wird das Sicherheitsmanagementsystem einer Maturitätsprüfung unterzogen.
- Die Beschaffungsleitfäden verpflichten auch Lieferanten, Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen. Alle Arbeitsmittel müssen den rechtlichen Vorgaben entsprechen.



## Diese strategischen Ziele verfolgt die BVZ-Gruppe

Ziel der BVZ-Gruppe ist es, die Anzahl von Betriebs- und Nichtbetriebsunfällen pro Jahr minimal zu halten.

| Ziele Arbeitssicherheit                                                                 | Zielgrößen bis 2030 |         |          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------|----------|
|                                                                                         | Basisjahr           | Basis   | Ambition |
| Anzahl Unfälle pro Jahr*                                                                |                     | Anzahl  | Anzahl   |
| Berufsunfälle pro Jahr nach Schwerekatgorie I à BU (Ordentlicher > 2 Tage Absenz)       | 2024                | 2.60    | 2.10     |
| Berufsunfälle pro Jahr nach Schwerekatgorie II à BU Bagatell (< 2 Tage Absenz)          | 2024                | 2.88    | 2.30     |
| Nichtberufsunfälle pro Jahr nach Schwerekatgorie I à NBU (Ordentlicher > 2 Tage Absenz) | 2024                | 5.19    | 4.20     |
| Nichtberufsunfälle pro Jahr nach Schwerekatgorie II à NBU Bagatell (< 2 Tage Absenz)    | 2024                | 9.52    | 7.60     |
| Absenzen pro Jahr**                                                                     |                     | Stunden | Stunden  |
| Berufsunfälle pro Jahr nach Schwerekatgorie I & II à BU                                 | 2024                | 6.37    | 5.10     |
| Nichtberufsunfälle pro Jahr nach Schwerekatgorie I & II à NBU                           | 2024                | 7.25    | 5.80     |
| Krankheit                                                                               | 2024                | 59.97   | 48.00    |

\* Anzahl pro 100 FTE  
\*\* Stunden pro FTE

# Gesund und sicher unterwegs als Kundin und Kunde

Als Unternehmen im öffentlichen Verkehr und Tourismus unterliegt die BVZ-Gruppe strengen gesetzlichen Vorschriften zum Schutz ihrer Kundinnen und Kunden. Sie trägt die Verantwortung für das Wohl ihrer Kundschaft während der Nutzung ihrer Angebote und Dienstleistungen. In Bergregionen sind zum Schutz von Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden besondere Sicherheitsvorkehrungen erforderlich, um Lawinen, Steinschlag oder andere Naturgefahren zu minimieren.

## So geht die BVZ-Gruppe dieses Handlungsfeld an

Das Ressort Qualitätsmanagement und Sicherheit gewährleistet die Kundengesundheit und -sicherheit über ein umfassendes operatives Risikomanagementsystem, welches auch die Risiken von Personenschäden berücksichtigt.

Neben der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen legt die Unternehmensgruppe besonders Wert auf eine von allen Mitarbeitenden gelebte Sicherheitskultur, welche in der Sicherheits-Charta verankert ist. Diese Charta gibt allen Mitarbeitenden das Recht sowie die Pflicht, in Gefahrensituationen unmittelbar zu reagieren, um die Betriebssicherheit für Kunden und Mitarbeitenden wieder herzustellen.

Zwölf Verhaltensgrundsätze - wie beispielsweise zum richtigen Verhalten auf den Bahnsteigen - wurden entwickelt und anschaulich kommuniziert, um Kunden auf Gefahren hinzuweisen und sie zu sicherem Verhalten zu ermutigen.

Im Berichtsjahr wurden 29 medizinische Vorfälle verzeichnet sowie ein schwerer Fall von Personenschaden aufgrund von Ereignissen im Bahnbetrieb.

| Kennzahlen Kundengesundheit- und Sicherheit  | 2024 | Vergleichswert 2023 | Entwicklung |
|----------------------------------------------|------|---------------------|-------------|
| Personenschäden pro Jahr, davon              |      |                     |             |
| - Unfälle und medizinische Vorfälle*         | 29   | 24                  | –           |
| - Schwere Personenschäden durch Ereignisse** | 1    | 0                   | –           |

\* Unfälle und medizinische Vorfälle sind alle gemeldeten Fälle bei denen Kunden auf eine medizinische Versorgung innerhalb des Einflussbereichs der Unternehmung angewiesen waren.

\*\* Schwere Personenschäden durch Ereignisse werden dann erfasst, wenn der Bahnbetrieb durch den Vorfall beeinträchtigt wurde und die Verletzungen schwerwiegend waren.

## Diese strategischen Ziele verfolgt die BVZ-Gruppe

Die Unternehmensgruppe hat umfassende Vorkehrungen getroffen, um Personenschäden zu verhindern. Ziel ist es, diese noch stärker auszubauen, um die Anzahl an Vorfällen stets auf einem geringstmöglichen Niveau zu halten.

| Ziele Kundengesundheit- und Sicherheit   | Zielgrößen bis 2030 |       |          |
|------------------------------------------|---------------------|-------|----------|
|                                          | Basisjahr           | Basis | Ambition |
| Personenschäden pro Jahr                 |                     |       |          |
| Unfälle und medizinische Vorfälle        | 2024                | 29    | <15      |
| Schwere Personenschäden durch Ereignisse | 2024                | 1     | 0        |

Die Kundensicherheit ist eng verknüpft mit der Betriebssicherheit. Entsprechend werden Massnahmen verfolgt, welche eine Risikominimierung im Bahnbetrieb erzielen und damit die Kundensicherheit weiter erhöhen. Dazu zählen Zugsicherungssysteme (ZSI 127), systematisches Naturgefahrenmanagement (ISO 55001 Asset Management Systeme), Tunnelsicherheit (Rettungswege, Beleuchtung und Lüftung) sowie die Bereitstellung von Defibrillatoren in den 19 Bahnhöfen.



# Mehr als Mobilität: Ein Partner für die Region

Die BVZ-Gruppe ist fest in den Schweizer Alpen und den verbundenen Regionen verankert. Mit ihrer langen Tradition trägt sie eine besondere Verantwortung gegenüber der lokalen Bevölkerung und leistet einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und weiteren Erschliessung.

Im Berichtsjahr 2024 wurde der Themenbereich «Lokale Bevölkerung und regionale Verankerung» im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse erstmals als wesentlich eingestuft. Eine enge Zusammenarbeit mit Anwohnenden und regionalen Interessengruppen stärkt diese Verantwortung weiter. Daher werden ab 2025 spezifische Ziele gesetzt.

## So geht die BVZ-Gruppe dieses Handlungsfeld an

- **Partizipation:** Die BVZ-Gruppe berücksichtigt über einen aktiven Austausch die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung bei der Projektgestaltung.
- **Kommunikation und Transparenz:** Regelmässige und transparente Kommunikation informiert die Öffentlichkeit über die Aktivitäten und Pläne.
- **Nachhaltiges Handeln:** Die BVZ-Gruppe fördert umweltfreundliche Mobilitätslösungen zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region.
- **Risikomanagement:** Das strategisches Risikomanagement ist zur schnellen und effektiven Reaktion auf Störungen oder Krisen implementiert worden.

- **Partnerschaften:** Die BVZ-Gruppe setzt auf enge Zusammenarbeit mit lokalen Tourismusorganisationen, ÖV-Anbietern, Bergbahnen und Produzenten sowie die Unterstützung von Vereinen und Veranstaltungen.

| Kennzahlen lokale Bevölkerung und regionale Verankerung              | 2024 | Vergleichswert 2023 | Entwicklung |
|----------------------------------------------------------------------|------|---------------------|-------------|
| Unterstützte Veranstaltungen (Mobilitätspartnerschaften und Vereine) |      |                     |             |
| • In den drei Kantonen                                               | 108  | nicht erfasst       | –           |
| • Schweizweit und international*                                     | 6    | nicht erfasst       | –           |

\* Diese haben auch einen Einfluss auf alle drei oder einzelne Kantone, Ein Beispiel ist das «Race for Children», wobei ein Teil der gesammelten Spenden an hilfsbedürftige Kinder und Familien im Wallis ging.

Die BVZ-Gruppe unterstützt gezielt Events, Vereine und Initiativen entlang der BVZ-Strecke. Im Jahr 2024 profitierten 108 Events oder Vereine in den drei Kantonen und sechs in der Schweiz oder international vom Engagement der Unternehmensgruppe.

Als lokal verankerte Organisation engagiert sich die BVZ-Gruppe in diversen Interessensgruppen, bei denen Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Bevölkerung mitwirken, wie z.B. der Steuerungsgruppe für Nachhaltigkeit inneres Mattertal.

Bei grösseren Infrastrukturprojekten wird die lokale Bevölkerung informiert und ihre Anliegen aufgenommen, geprüft und wenn möglich berücksichtigt, wie beispielsweise bei der Umsetzung des Projekts [Mattertal Tunnel](#).

## Diese strategischen Ziele verfolgt die BVZ-Gruppe

- Es werden jährlich gezielt Dialoge mit der lokalen Bevölkerung durchgeführt, um ihre Bedürfnisse und Wünsche in die Planung unserer Projekte einzubeziehen.
- Die Sicherheit des Bahnbetriebes wird durch die Umsetzung von Lösungen im Bereich Naturgefahren erhöht und Kooperationen bei Ereignisbewältigung eingegangen.
- Die quantitativen Ziele werden im Jahr 2025 erstmals geprüft und gegebenenfalls ergänzt.





# Governance (Unternehmensführung)

Eine verlässliche und tragfähige Governance stellt sicher, dass die BVZ-Gruppe ihre strategischen Ziele im Einklang mit ethischen Grundsätzen und gesetzlichen Vorgaben verfolgt. Sie stärkt das Vertrauen von Kundinnen und Kunden, Partnern sowie Investoren und trägt zur langfristigen Stabilität und zum Erfolg der Unternehmensgruppe bei. Klare Strukturen und transparente Prozesse minimieren Risiken, verbessern die Entscheidungsprozesse und erhöhen letztendlich die Effizienz sowie Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe.

## Wirtschaftlichkeit mit Verantwortung

Eine solide finanzielle Grundlage ist für die BVZ-Gruppe zentral, um zukunftsfähig zu bleiben und gezielt investieren zu können. Dazu gehören etwa die Instandhaltung und der Ausbau von Infrastruktur wie Gleisanlagen oder der Fahrzeugflotte. Nur mit ausreichenden Mitteln kann sie neue Technologien und Dienstleistungen entwickeln, wettbewerbsfähige Preise anbieten und gleichzeitig eine hohe Qualität sowie die Nachhaltigkeit sichern. Als bedeutende Arbeitgeberin in der Region trägt die BVZ-Gruppe zudem eine soziale Verantwortung, gestützt auf eine stabile Finanzlage.

Der Klimawandel birgt auch zusätzliche finanzielle Risiken. Verformte Gleise durch Hitze, Sturmschäden an Bahndämmen oder steigende Stromkosten können den Betrieb verteuern. Entscheidend ist der Umgang damit. Die BVZ-Gruppe bereitet sich aktiv vor, investiert in klimaresiliente Infrastruktur und nutzt die Transformation strategisch, etwa durch digitale Steuerungssysteme.

Die wirtschaftliche Leistung orientiert sich an den gesamtunternehmerischen Geschäftsstrategien.

## So geht die BVZ-Gruppe dieses Handlungsfeld an

- **Weiterentwicklung und Innovation:** Die BVZ-Gruppe entwickelt ihre Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich weiter, um den Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden und ihnen einen klaren Mehrwert zu bieten.
- **Effizienzsteigerung:** Durch die Identifikation und Beseitigung von Ineffizienzen optimiert die BVZ-Gruppe ihre Betriebsabläufe in allen Bereichen.
- **Kooperation und Partnerschaften:** Die BVZ-Gruppe baut starke Allianzen mit ihren Lieferanten, öffentlichen Institutionen, Verbänden und relevanten Marktteilnehmern und Tourismuspartnern auf, um Synergien zu nutzen und gemeinsame Projekte zu realisieren.
- **Zielorientierung:** Mit einer Balanced Scorecard (BSC) und klaren KPIs misst die BVZ-Gruppe ihre Leistung und trifft fundierte Entscheidungen zur Umsetzung der Unternehmensstrategie für 2025-2028.

## Das setzt die BVZ-Gruppe schon konkret um

- Jährliche Finanzplanung und -management
- Strukturiertes Projektportfoliomanagement und systematisches Projektauswahlverfahren
- Monitoring von Massnahmen zum Schutz vor Umweltschäden und deren Kosten
- Initialisierung eines gezielten Innovationsmanagements

# Wachstum mit Wirkung

Eine starke regionale Wirtschaft ist widerstandsfähiger gegenüber wirtschaftlichen Krisen.

Die BVZ-Gruppe leistet einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaft – weit über ihre direkten Aktivitäten hinaus. Als bedeutsame Arbeitgeberin schafft sie Arbeitsplätze, sowohl innerhalb der Gruppe als auch bei Lieferanten und Dienstleistern. Als wichtige Akteurin im Tourismus stärkt sie zahlreiche weitere Branchen wie Bergbahnen, Hotels, Gastronomie und Freizeitanbieter. Mit gezielten Investitionen fördert die BVZ-Gruppe eine starke und vernetzte Region.

## So geht die BVZ-Gruppe dieses Handlungsfeld an

Die Unternehmensgruppe setzt ihren Investitionsfokus auf:

- **Tourismusförderung:** Die BVZ-Gruppe engagiert sich für ein vielfältiges, nachhaltiges Tourismusangebot in enger Zusammenarbeit mit regionalen Partnern. Ziel ist es, Umwelt, Lebensqualität und wirtschaftliche Entwicklung in Einklang zu bringen.
- **Infrastrukturausbau:** Jährlich investiert die Gruppe in den Ausbau der regionalen Mobilität. 2024 waren es über 125.5 Mio. Franken. Die BVZ-Gruppe setzt daher einen klaren Impuls für die lokale Wirtschaft und bessere Erreichbarkeit der Region.

| Kennzahlen Indirekte Wirtschaftsleistung                                     | 2024                | Vergleichswert 2023 | Entwicklung |
|------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|-------------|
| Kosten für Investitionen in die Infrastruktur und unterstützte Dienste (CHF) | 125'648'165         | —                   | —           |
| - Anteil MG Infrastruktur AG MGI*                                            | 117'941'685 (93.9%) |                     |             |
| - Anteil Gornergrat Bahn**                                                   | 7'706'480 (6.1%)    |                     |             |

\*Gebäude und Grundstücke, Kunstbauten, Fahrbahnen, Bahnstromanlagen, Sicherungsanlagen, Niedersp. und -Telekomanlagen; Publikumsanlagen, Betriebsmittel & Diverses (Investitionsportfolio)  
 \*\*Kunstbauten, Fahrbahn, Bahnstromanlagen, Sicherungsanlagen, Betriebsmittel & Diverses (Investitionsportfolio)

## Diese strategischen Ziele verfolgt die BVZ-Gruppe

- Die BVZ-Gruppe identifiziert gemeinsam mit den Fachbereichen systematisch Kunden- und Produktionspotenziale und entwickelt darauf basierend klare Prioritäten und effiziente Vorgehenspläne zur optimalen Ressourcennutzung.
- Zur Erweiterung ihres Netzwerks sucht die BVZ-Gruppe gezielt nach Partnern in den drei Dimensionen entlang der Strecken, in anderen touristischen Regionen sowie in branchenfremden Bereichen. Dies erfolgt stets in enger Abstimmung mit den Businesspartnern der Fachbereiche. Auch bestehende Beteiligungen, wie an der Zermatt Bergbahnen AG und dem Matterhorn Terminal Täsch, werden laufend auf ihr Potenzial geprüft.
- Ein Aktionsplan sorgt dafür, dass diese Potenziale gezielt genutzt und die strategischen Ziele erreicht werden. Relevante Kennzahlen (KPIs) werden im Laufe des Jahres 2025 definiert, wobei das Jahr 2024 als Basis für künftige Vergleiche dient.
- Die BVZ-Gruppe engagiert sich aktiv für einen nachhaltigen Tourismus, der Umwelt und Lebensqualität gleichermassen berücksichtigt. In enger Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen und Dienstleistern trägt sie zur Entwicklung eines starken lokalen Tourismusangebots bei.

# Effiziente Lieferketten für starke Schienen

Die Beschaffung nimmt innerhalb der BVZ-Gruppe eine zentrale Rolle ein. Sie beeinflusst nicht nur die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, sondern auch dessen Nachhaltigkeitsziele, Betriebsqualität und Kundenzufriedenheit. Ein erheblicher Teil der Gesamtkosten entfällt auf die Beschaffung von Gütern, Dienstleistungen und Bauleistungen. Eine effiziente und zuverlässige Beschaffung ist daher essenziell für einen störungsfreien Betrieb, und kann gleichzeitig spürbare Einsparpotenziale freisetzen. Darüber hinaus wirkt sich die Qualität der eingekauften Leistungen direkt auf die eigenen Produkte und Services aus. Sie prägt damit massgeblich das Kundenerlebnis und trägt zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe bei.

## So geht die BVZ-Gruppe dieses Handlungsfeld an

Nachhaltigkeit ist im Lieferketten-Management (Supply-Chain-Management) der BVZ-Gruppe strategisch fest verankert. Im Rahmen ihrer Verantwortung verpflichtet sich die Gruppe zur sorgfältigen Gestaltung und Überwachung ihrer Lieferketten.

Auf operativer Ebene ist das Thema im Beschaffungsleitfaden geregelt. Dieser stellt sicher, dass sämtliche Beschaffungsvorgänge im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen des öffentlichen Beschaffungswesens erfolgen.

Ein zentrales Element der Nachhaltigkeitsstrategie 2025–2030 ist die gezielte Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Dieses Bekenntnis zur Regionalität stärkt nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern reduziert auch ökologische Auswirkungen entlang der Lieferkette.

Bereits heute greifen die standardisierten Vertragsvorlagen (KBOB) und allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der BVZ. Diese schliessen unlautere Geschäftspraktiken sowie Lohndiskriminierung (beispielsweise zwischen Männern und Frauen) konsequent aus, bei Verstössen werden vertraglich geregelte Konventionalstrafen verhängt.

## Diese strategischen Ziele verfolgt die BVZ-Gruppe

Ein wesentlicher Schritt in Richtung einer zukunftsfähigen Lieferkettenpolitik ist die Einführung eines Lieferantenkodex auf Basis internationaler Nachhaltigkeitsstandards. Die konzeptionellen Grundlagen wurden im Berichtsjahr 2024 gelegt, die Umsetzung ist für das Folgejahr geplant.

Zeitgleich wird die bestehende, vertrauliche Meldestelle, die bislang Mitarbeitenden vorbehalten war, auch auf externe Stakeholdergruppen, insbesondere auf Lieferanten und deren Mitarbeitende, ausgeweitet. Die von einer unabhängigen Fachstelle betreute Plattform bietet eine anonyme Anlaufstelle für mutmassliche oder tatsächliche Verstösse gegen den Kodex. Ein begleitendes Governance-Modell regelt den Umgang mit solchen Hinweisen systematisch und verantwortungsbewusst. Erkenntnisse daraus fliessen direkt in den Lieferantenmanagementprozess ein.

# GRI-Index

Anwendungserklärung: Die BVZ-Gruppe hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 berichtet.

Zur Zeit des Berichts gibt es keine anwendbaren GRI-Branchenstandards.

| Angabe                                                                                            | Seite/Ort*                              | Kommentar   Grund der Auslassung                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <b>GRI 1: Grundlagen 2021</b>                                                                     |                                         | <b>Verwendeter Standard</b>                                            |
| <b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>                                                             |                                         |                                                                        |
| <b>Organisation und Berichterstattungspraktiken</b>                                               |                                         |                                                                        |
| 2-1 Organisationsprofil                                                                           | <a href="#">12, 15</a>                  |                                                                        |
| 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden | <a href="#">12</a>                      |                                                                        |
| 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle                                        | <a href="#">19, 80</a>                  |                                                                        |
| 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen                                         | -                                       | Erster Bericht der BVZ-Gruppe in Übereinstimmung mit den GRI-Standards |
| 2-5 Externe Prüfung                                                                               | -                                       | Dieser Bericht wurde nicht extern geprüft.                             |
| <b>Tätigkeiten und Mitarbeitende</b>                                                              |                                         |                                                                        |
| 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen                              | <a href="#">12</a>                      |                                                                        |
| 2-7 Angestellte                                                                                   | <a href="#">55</a>                      |                                                                        |
| 2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind                                                    | <a href="#">55</a>                      |                                                                        |
| <b>Unternehmensführung</b>                                                                        |                                         |                                                                        |
| 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung                                                          | <a href="#">15</a>                      | Zusätzliche Informationen im GB2024, S. 27-34                          |
| 2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans                                          | <a href="#">28 (GB2024)</a>             |                                                                        |
| 2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans                                                    | <a href="#">27-28 (GB2024)</a>          |                                                                        |
| 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen   | <a href="#">30-31 (GB2024)</a>          |                                                                        |
| 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen                             | <a href="#">30-31 (GB2024)</a>          |                                                                        |
| 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung                   | <a href="#">15</a>                      |                                                                        |
| 2-15 Interessenkonflikte                                                                          | <a href="#">28, 31, 33, 35 (GB2024)</a> |                                                                        |

\* Seitenangaben in diesem Bericht oder Verweis auf den Ort im Geschäftsbericht 2024 (GB2024)



| Angabe                                                                             | Seite/Ort*                    | Kommentar   Grund der Auslassung                                                                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen                                              | <a href="#">17</a>            |                                                                                                                                                                                                   |
| 2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans                                | <a href="#">25 (GB2024)</a>   |                                                                                                                                                                                                   |
| 2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans                            | <a href="#">37ff (GB2024)</a> | Vergütungsbericht im GB2024                                                                                                                                                                       |
| 2-19 Vergütungspolitik                                                             | <a href="#">37ff (GB2024)</a> | Vergütungsbericht im GB2024                                                                                                                                                                       |
| 2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung                                        | <a href="#">37ff (GB2024)</a> | Vergütungsbericht im GB2024                                                                                                                                                                       |
| 2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvorgütung                                          | <a href="#">37ff (GB2024)</a> | Vergütungsbericht im GB2024                                                                                                                                                                       |
| <b>Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>                                        |                               |                                                                                                                                                                                                   |
| 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung                 | <a href="#">20-25</a>         |                                                                                                                                                                                                   |
| 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen                    | <a href="#">21-25</a>         |                                                                                                                                                                                                   |
| 2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen | <a href="#">23, 29</a>        |                                                                                                                                                                                                   |
| 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen                              |                               | s. Corporate Governance Konzept und Reglemente, Art. 9; und <a href="#">nichtfinanzieller Bericht gem. OR 964A ff.</a>                                                                            |
| 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen      | <a href="#">17</a>            |                                                                                                                                                                                                   |
| 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen                                      | <a href="#">17</a>            | siehe <a href="#">Corporate Governance Konzept und Reglemente</a> , Art. 6                                                                                                                        |
| 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen                             | <a href="#">12</a>            |                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Einbindung von Stakeholdern</b>                                                 |                               |                                                                                                                                                                                                   |
| 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern                                    | <a href="#">25</a>            |                                                                                                                                                                                                   |
| 2-30 Tarifverträge                                                                 | -                             | Die BVZ-Gruppe ist Teil eines <a href="#">Tarifvertrag-Verbundes</a> . Der Prozentsatz der Angestellten, die von den Tarifverträgen abgedeckt sind, wurde im ersten Berichtsjahr nicht berechnet. |
| <b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>                                              |                               |                                                                                                                                                                                                   |
| 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen                                   | <a href="#">27-31</a>         |                                                                                                                                                                                                   |
| 3-2 Liste der wesentlichen Themen                                                  | <a href="#">28</a>            |                                                                                                                                                                                                   |
| <b>GRI 101: Biodiversität 2024</b>                                                 |                               |                                                                                                                                                                                                   |
| 3-3 Management der wesentlichen Themen                                             | <a href="#">45</a>            |                                                                                                                                                                                                   |
| 101-1 Richtlinien zum Stoppen und Umkehren des Verlusts der Biodiversität          | <a href="#">45</a>            |                                                                                                                                                                                                   |
| 101-2 Management der Auswirkungen auf die Biodiversität                            | <a href="#">45-49</a>         |                                                                                                                                                                                                   |
| 101-4 Identifizierung der Auswirkungen auf die Biodiversität                       | <a href="#">46</a>            |                                                                                                                                                                                                   |

| Angabe                                                                                                                       | Seite/Ort*                    | Kommentar   Grund der Auslassung                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 101-5 Standorte mit Auswirkungen auf die Biodiversität                                                                       | <a href="#">46</a>            |                                                                                          |
| 101-7 Veränderungen des Zustands der Biodiversität                                                                           | <a href="#">45-49</a>         |                                                                                          |
| <b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</b>                                                                                |                               |                                                                                          |
| 3-3 Management der wesentlichen Themen                                                                                       | <a href="#">69-73</a>         |                                                                                          |
| 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert                                                        | -                             | Vertrauliche Information:<br>Die Offenlegung wurde ausgelassen.                          |
| 201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen | -                             | Das Risikomanagement betreffend Umwelt- und Transitionsrisiken ist 2025 in Überarbeitung |
| 201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne                                    | -                             | GB 2024, S. 54                                                                           |
| 201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand                                                                   | <a href="#">48 (GB2024)</a>   | Nur Abgeltungsbeiträge (regionaler Personenverkehr, Güterverkehr und Autoverlad)         |
| <b>GRI 203: Indirekte Wirtschaftsleistung 2016</b>                                                                           |                               |                                                                                          |
| 3-3 Management der wesentlichen Themen                                                                                       | <a href="#">71-73</a>         |                                                                                          |
| 203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen                                                             | <a href="#">72</a>            |                                                                                          |
| <b>GRI 204: Beschaffung 2016</b>                                                                                             |                               |                                                                                          |
| 3-3 Management der wesentlichen Themen                                                                                       | <a href="#">73</a>            |                                                                                          |
| 204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten                                                                              | -                             | Erster Bericht: Daten werden ab dem Berichtsjahr 2025 erhoben.                           |
| <b>GRI 301: Materialien (2016)</b>                                                                                           |                               |                                                                                          |
| 3-3 Management der wesentlichen Themen                                                                                       | <a href="#">30</a>            |                                                                                          |
| 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen                                                                      | <a href="#">31</a>            |                                                                                          |
| 301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe                                                                                   | <a href="#">31</a>            |                                                                                          |
| <b>GRI 302: Energie 2016</b>                                                                                                 |                               |                                                                                          |
| 3-3 Management der wesentlichen Themen                                                                                       | <a href="#">34-38</a>         |                                                                                          |
| 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation                                                                            | <a href="#">37, Anhang</a>    |                                                                                          |
| 302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation                                                                           | <a href="#">37, Anhang</a>    |                                                                                          |
| 302-3 Energieintensität                                                                                                      | <a href="#">37</a>            |                                                                                          |
| 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs                                                                                     | <a href="#">37, Anhang</a>    |                                                                                          |
| 302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen                                                           | <a href="#">37</a>            |                                                                                          |
| <b>GRI 305: Treibhausgasemissionen 2016</b>                                                                                  |                               |                                                                                          |
| 3-3 Management der wesentlichen Themen                                                                                       | <a href="#">39-45</a>         |                                                                                          |
| 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)                                                                                       | <a href="#">42-45, Anhang</a> |                                                                                          |

| Angabe                                                                                                                                                           | Seite/Ort*                    | Kommentar   Grund der Auslassung                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)                                                                                                         | <a href="#">42-45, Anhang</a> |                                                                                         |
| 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)                                                                                                                | <a href="#">42-45, Anhang</a> |                                                                                         |
| 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen                                                                                                                         | <a href="#">40, Anhang</a>    |                                                                                         |
| <b>GRI 306: Abfall 2020</b>                                                                                                                                      |                               |                                                                                         |
| 3-3 Management der wesentlichen Themen                                                                                                                           | <a href="#">48-51</a>         |                                                                                         |
| 306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen                                                                                              | <a href="#">50</a>            |                                                                                         |
| 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen                                                                                                        | -                             | Erster Bericht: Daten werden ab dem Berichtsjahr 2025 erhoben.                          |
| 306-3 Anfallender Abfall                                                                                                                                         | <a href="#">50</a>            |                                                                                         |
| 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall                                                                                                                         | <a href="#">Anhang</a>        |                                                                                         |
| 306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall                                                                                                                     | <a href="#">Anhang</a>        |                                                                                         |
| <b>GRI 401: Beschäftigung (2016)</b>                                                                                                                             |                               |                                                                                         |
| 3-3 Management der wesentlichen Themen                                                                                                                           | <a href="#">52-54</a>         |                                                                                         |
| 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation                                                                                                   | <a href="#">54, Anhang</a>    |                                                                                         |
| 401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden | <a href="#">Anhang</a>        |                                                                                         |
| 401-3 Elternzeit                                                                                                                                                 | <a href="#">Anhang</a>        |                                                                                         |
| <b>GRI 403: Arbeitssicherheit 2018</b>                                                                                                                           |                               |                                                                                         |
| 3-3 Management der wesentlichen Themen                                                                                                                           | <a href="#">60-61</a>         |                                                                                         |
| 403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz                                                                                             | <a href="#">60-61</a>         |                                                                                         |
| 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen                                                                                    | <a href="#">60-61</a>         |                                                                                         |
| 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste                                                                                                                                | <a href="#">62</a>            | Vertraulich: Aus Datenschutzgründen werden keine patientenrelevanten Daten freigegeben. |
| 403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz                                                        | <a href="#">61</a>            |                                                                                         |
| 403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz                                                                                         | <a href="#">60-61</a>         |                                                                                         |
| 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter                                                                                                                   | <a href="#">60-61</a>         |                                                                                         |
| 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz                  | <a href="#">60-61</a>         |                                                                                         |

| Angabe                                                                                                                          | Seite/Ort*            | Kommentar   Grund der Auslassung                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind                  | <a href="#">60-61</a> |                                                                                                   |
| 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen                                                                                              | <a href="#">62</a>    |                                                                                                   |
| 403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen                                                                                             | <a href="#">62</a>    |                                                                                                   |
| <b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>                                                                                     |                       |                                                                                                   |
| 3-3 Management der wesentlichen Themen                                                                                          | <a href="#">57-59</a> |                                                                                                   |
| 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten                                        | <a href="#">58</a>    | Im ersten Berichtsjahr war keine Unterkategorisierung der Angestellten möglich.                   |
| 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe                                        | <a href="#">57</a>    |                                                                                                   |
| 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten | <a href="#">58</a>    |                                                                                                   |
| <b>GRI 413: Lokale Bevölkerung und regionale Verankerung 2016</b>                                                               |                       |                                                                                                   |
| 3-3 Management der wesentlichen Themen                                                                                          | <a href="#">66-68</a> |                                                                                                   |
| 413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen                       | -                     | Erster Bericht: Daten werden ab dem Berichtsjahr 2025 erhoben.                                    |
| <b>GRI 416: Kundengesundheit und-sicherheit 2016</b>                                                                            |                       |                                                                                                   |
| 3-3 Management der wesentlichen Themen                                                                                          | <a href="#">63-64</a> |                                                                                                   |
| 416-2 Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit       | -                     | Keine wesentlichen Verstösse gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln im Berichtsjahr. |
| * Nicht relevante Angaben zu den Themen wurden ausgelassen.                                                                     |                       |                                                                                                   |



# Impressum

## Herausgeber

BVZ Holding AG

Im April, 2025

## Projektleitung und Redaktion

Jan Bärwalde, Leiter Unternehmenskommunikation

Joël Bertschi, Projektleiter ESG- und

Nachhaltigkeitsmanagement

Dieser GRI-Report wurde mit Unterstützung der Expertinnen und Experten von der Stiftung myclimate und der acting responsibly AG erstellt.

## Kontakt

[nachhaltigkeit@bvzholding.ch](mailto:nachhaltigkeit@bvzholding.ch)

# Anhang

| Kennzahlen Energie*                                                                  | 2024                  | Vergleichswert 2023 | Entwicklung |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------------------|-------------|
| Totaler Strom, Brenn- und Treibstoffverbrauch aus nicht-erneuerbaren Quellen, davon: | <b>6'192'032 kWh</b>  | 5'180'486 kWh       | +19.5 %     |
| - Strom                                                                              | <b>389'942 kWh</b>    | 375'370 kWh         | +3.9%       |
| - Bahnstrom                                                                          | –                     | –                   | –           |
| - Heizöl                                                                             | <b>4'078'830 kWh</b>  | 3'615'910 kWh       | +12.8%      |
| - Fernwärme                                                                          | –                     | –                   | –           |
| - Benzin                                                                             | <b>31'500 kWh</b>     | 95'205 kWh          | -66.9%      |
| - Diesel                                                                             | <b>362'340 kWh</b>    | 242'971 kWh         | +49.1%      |
| - Diesel, Schienenfahrzeuge                                                          | <b>1'329'420 kWh</b>  | 851'030 kWh         | +56.2%      |
| Totaler Strom, Brenn- und Treibstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen, davon:       | <b>45'725'056 kWh</b> | 49'255'346 kWh      | -7.2%       |
| - Strom                                                                              | <b>8'072'822 kWh</b>  | 9'086'278 kWh       | -11.2%      |
| - Bahnstrom                                                                          | <b>36'934'932 kWh</b> | 39'607'722 kWh      | -6.8%       |
| - Fernwärme                                                                          | <b>645'854 kWh</b>    | 524'906 kWh         | +23.0%      |
| - Holzpellets                                                                        | <b>71'448 kWh</b>     | 36'440 kWh          | +96.1%      |
| Gesamtwert für:                                                                      |                       |                     |             |
| - Stromverbrauch                                                                     | <b>45'397'696 kWh</b> | 49'069'370 kWh      | -7.48%      |
| - Wärmeenergieverbrauch                                                              | <b>4'796'132 kWh</b>  | 4'177'256 kWh       | +14.82%     |
| - Kühlenergieverbrauch                                                               | <b>0 kWh</b>          | 0 kWh               | –           |
| - Dampfverbrauch                                                                     | <b>0 kWh</b>          | 0 kWh               | –           |
| - verkaufte Photovoltaik                                                             | <b>nicht erfasst</b>  | 193'129 kWh         | –           |
| Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation                                 | <b>51'917'088 kWh</b> | 54'435'832 kWh      | -4.63%      |
| Gesamter Energieverbrauch ausserhalb der Organisation, davon:                        | <b>1'993'190</b>      | nicht erhoben       | –           |
| - Anlagegüter Bahnersatz, Bahnergänzungsleistungen                                   | <b>1'993'190</b>      |                     |             |
| - Pendelverkehr                                                                      | <b>nicht erfasst</b>  |                     |             |
| - Geschäftsreisen                                                                    | <b>nicht erfasst</b>  |                     |             |

\* Zum ersten Mal wurde im Berichtsjahr der Energieverbrauch ausserhalb der BVZ-Gruppe erfasst. Deshalb liegt kein Vergleichswert aus dem Vorjahr vor.

| Ziele Treibhausgasemissionen                       | Zielgrössen bis 2030 |       |          |
|----------------------------------------------------|----------------------|-------|----------|
|                                                    | Basisjahr            | Basis | Ambition |
| Treibhausgas (THG)-Emissionen Scope 1 und Scope 2* | 2023                 | 100%  | -42%**   |
| Treibhausgas (THG)-Emissionen Scope 3*             | 2023                 | 100%  | -20%**   |

\* Messgrössen Treibhausgasemissionen: Absolute THG-Emissionen: Total, pro Scope und pro Scope 3 Kategorie in Tonnen CO<sub>2</sub>e), THG-Emissionsintensität für Personenkilometer (gCO<sub>2</sub>e/100Pkm), Netto-Tonnenkilometer (kgCO<sub>2</sub>e/100Ntkm) und Strecken- bzw. Zugkilometer (kgCO<sub>2</sub>e/km), pro Umsatz (gCO<sub>2</sub>e/CHF)

\*\* Zielwert nach SBTi (Science-based Target Initiative), 1.5°-Ziel. Die Ambition entspricht der Reduktion im Vergleich zum Basiswert 2023 (100%).

| Ziele Abfall                                                          | Zielgrössen bis 2030 |       |          |
|-----------------------------------------------------------------------|----------------------|-------|----------|
|                                                                       | Basisjahr            | Basis | Ambition |
| %-Anteil an wiederverwendeten Materialien beim operativen Bahnbetrieb | 2024                 | <10%  | 30%      |
| Rezyklierungsrate                                                     | 2024                 | <10%  | 40%      |
| Abfallaufkommen                                                       | 2024                 | 100%  | -15%     |

| Ziele Umweltverschmutzung                                                | Zielgrössen bis 2030 |       |          |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------|----------|
|                                                                          | Basisjahr            | Basis | Ambition |
| Häufigkeit des Auslaufens von schädlichen Substanzen (Anzahl Ereignisse) | 2023                 | 1     | 0        |



| Kennzahlen Abfall                                                                | 2024          | Vergleichswert 2023 | Entwicklung |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------------|-------------|
| Von Entsorgung umgeleiteter Abfall, davon:                                       | 169.3 T       | nicht erhoben       | –           |
| - Papier/Karton                                                                  | 5.5 T         |                     |             |
| - Kunststoffe                                                                    | 1.4 T         |                     |             |
| - Elektronikschrott                                                              | 9.6 T         |                     |             |
| - Allgemeine Recycling-Abfälle                                                   | 6.9 T         |                     |             |
| - Metall                                                                         | 141.6 T       |                     |             |
| - Aluminium                                                                      | 3.1 T         |                     |             |
| - Altglas                                                                        | 1.3 T         |                     |             |
| Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall, davon:                                   | 43'832.9 T    | nicht erhoben       | –           |
| - Betriebsabfälle/Kehricht in KVA                                                | 61.7 T        |                     |             |
| - Altholz                                                                        | 42.6 T        |                     |             |
| - Reinigungs- & Lösemittel                                                       | 7.8 T         |                     |             |
| - Öle/Farben                                                                     | 4.5 T         |                     |             |
| - Sonderabfall                                                                   | 2.5 T         |                     |             |
| - Deponie Typ A                                                                  | nicht erfasst |                     |             |
| - Deponie Typ B                                                                  | 43'643.5 T    |                     |             |
| - Deponie Typ E                                                                  | 70.4 T        |                     |             |
| Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten gefährlichen Abfalls, davon:   | 85.2 T        | nicht erhoben       | –           |
| - Verbrennung (mit Energierückgewinnung)                                         | 14.8 T        |                     |             |
| - Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)                                        | -             |                     |             |
| - Deponierung                                                                    | 70.4 T        |                     |             |
| Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten ungefährlichen Abfalls, davon: | 43'747.7 T    | nicht erhoben       | –           |
| - Verbrennung (mit Energierückgewinnung)                                         | 104.2 T       |                     |             |
| - Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)                                        | -             |                     |             |
| - Deponierung                                                                    | 43'643.5 T    |                     |             |

| Kennzahlen Beschäftigung und Arbeitsbedingungen                                 | 2024    | Vergleichswert 2023 | Entwicklung |
|---------------------------------------------------------------------------------|---------|---------------------|-------------|
| Neue Mitarbeitende nach Altersklasse                                            |         | nicht erhoben       | –           |
| - u30                                                                           | 10      |                     |             |
| - 30-50                                                                         | 25      |                     |             |
| - Ü50                                                                           | 16      |                     |             |
| Grundleistungen für Vollzeit-/ Teilzeitbeschäftigte und temporäre Mitarbeitende |         | nicht erhoben       | –           |
| - Lebensversicherung*                                                           | Ja      |                     |             |
| - medizinische Versorgung                                                       | Ja      |                     |             |
| - Erwerbsunfähigkeits- und Invaliditätsversicherung                             | Ja      |                     |             |
| - Elternzeit                                                                    | Ja      |                     |             |
| - Altersversorgung                                                              | Ja      |                     |             |
| - Aktienbeteiligung                                                             | Nein    |                     |             |
| Angestellte mit Anspruch auf Elternzeit (Rückkehr danach), davon                | 25 (24) | nicht erhoben       | –           |
| - Frauen                                                                        | 4 (3)   |                     |             |
| - Männer                                                                        | 21 (21) |                     |             |
| Wiedereinstiegsquote der Arbeitnehmer, die Elternzeit genommen haben, davon     | 96%     | nicht erhoben       | –           |
| - Frauen                                                                        | 75%     |                     |             |
| - Männer                                                                        | 100%    |                     |             |

\*Versicherung gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität (BVG) sowie Unfallversicherung (UVG)